



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Modulhandbuch
Bachelorstudiengang
Betriebswirtschaft und Management

Modulbeschreibungen
in alphabetischer Reihenfolge

Studienordnung 2020

Stand: 03/2021

Advanced Business English

Advanced Business English

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0206 (Version 3.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0206

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul vertieft die fachsprachliche Ausbildung und bereitet umfassend auf ein weiterführendes Auslands-/Masterstudium vor, wobei auch insbesondere die Berufsfähigkeit, im englischen Sprachkontext, verbessert wird.

Lehrinhalte

Basierend auf authentischen Artikeln aus Fachbüchern und der englischsprachigen Wirtschafts- und Fachpresse werden die Studierenden in diesem Kurs darauf vorbereitet, die Besonderheiten des Managements in einem interkulturellen Kontext in der englischen Sprache behandeln und beherrschen zu können.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - kommunikative Kompetenz

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden Texte zu wirtschaftlichen Themen des anglo-amerikanischen Sprachraums verstehen, in sprachlich korrekter Form wiedergeben und Problemfelder beschreiben. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Themen selbständig zu recherchieren und darzustellen.

Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesung mit seminaristischem Charakter
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Selbststudium
- Diskussionen
- Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Wierschke, Annette

Lehrende

Wierschke, Annette

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

20 Literaturstudium

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

20 00000000-0000-0000-0000-000000000000

Literatur

- Ausgewählte Fachbücher
- Aktuelle vertiefende Artikel aus der englischsprachigen Wirtschaftspresse
- Audiovisuelles Material aus Rundfunk, Fernsehen, Internet und anderen Quellen

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung besitzt eine zu erreichende Gesamtpunktzahl von max. 100 Punkten und beinhaltet folgende Teilleistungen:

1. Einstündige Klausur: max. 50 Punkte
2. Präsentation: max. 35 Punkte
3. Mündliche Prüfung: max. 15 Punkte

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Planspiel)

Basics in Business Administration (Business Simulation)

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0137 (Version 17.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0137

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre als Basis für die anderen betriebswirtschaftlichen Fächer vermittelt. Es findet eine Einführung in die Begrifflichkeiten sowie in die Denkstrukturen der Betriebswirtschaftslehre statt. Der für die folgenden Module notwendige theoretische Überbau wird geschaffen. Es wird der Zusammenhang zwischen den separat angebotenen betriebswirtschaftlichen Fächern dargestellt.

Für den Wissenstransfer und für das Erkennen der Wechselwirkungen von betrieblichen Entscheidungen wird ein Unternehmensplanspiel eingesetzt. Die Studierenden lernen in einer simulierten Umgebung betriebswirtschaftliche Entscheidungen in der Gruppe auf Basis umfangreicher Analysen zu treffen und diese vor einem fachkundigen Publikum zu verteidigen.

Lehrinhalte

- a) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
 1. Einleitung und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
 2. Unternehmensgründung
 3. Unternehmensführung/Management
 - 3.1 Instrumente der Unternehmensführung/-planung
 - 3.1.1 Unternehmensplanung/-entscheidung
 - 3.1.2 Unternehmensorganisation/-führung
 - 3.1.3 Unternehmenskontrolle
 - 3.2 Spezielle Bereiche der Unternehmensführung
 - 3.2.1 Forschung und Entwicklung
 - 3.2.2 Beschaffung/Materialwirtschaft
 - 3.2.3 Logistik
 - 3.2.4 Produktion
 - 3.2.5 Marketing
 - 3.2.6 Investition/Finanzierung/Rechnungswesen
 - 3.2.7 Personal
 4. Unternehmenserweiterung/-sanierung/-auflösung
 5. Ausblick

b) Unternehmensplanspiel (paralleler Einsatz):

Das eingesetzte Planspiel TOPSIM – easyManagement ist ein generelles computergestütztes Unternehmensplanspiel. Die Studierenden bilden zusammen mit den Mitspielenden ein Unternehmerteam, welches für die Führung eines Unternehmens in einer Branche verantwortlich ist. Ein umfangreiches Berichtswesen mit detaillierter Kostenrechnung liefert die Informationen für die Entscheidungen der Teilnehmenden. Das gelernte betriebswirtschaftliche Wissen kann damit in seiner gesamten Breite spielerisch erprobt und intensiviert werden, um so auch kostenorientiertes gesamtunternehmerisches Denken und Handeln zu trainieren. Die Simulation stellt ein realistisches Modell eines Industrieunternehmens dar und ermöglicht den Studierenden schnelle, risikofreie, praktische Erfahrungen

mit einem anhaltenden Lerneffekt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche der Betriebswirtschaftslehre und können diese problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben. Sie haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis von der Planung und Umsetzung von unternehmerischen Entscheidungen. Aktuelle Trends werden hierbei aufgegriffen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete und Facetten, die Grenzen und die Terminologien der Betriebswirtschaftslehre und können diese problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben. Sie haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis von der Planung und Umsetzung von unternehmerischen Entscheidungen. Die Studierenden wenden ihr betriebswirtschaftliches Wissen spielerisch im Planspiel an und vertiefen und intensivieren so ihre Kenntnisse.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen und zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen. Die Studierenden nutzen ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Optimierung von Unternehmensprozessen. Durch die Vielzahl möglicher Entscheidungsalternativen sind die Studierenden gezwungen, diese systematisch zu analysieren, zu bewerten und diejenige Alternative auszuwählen, die aus ihrer Sicht am besten zur Zielerreichung geeignet ist. Hierbei setzen sie eine Reihe von Standard- und fortgeschrittenen betriebswirtschaftlichen Methoden ein. Die Entscheidungen werden zusammengespielt, ihre Auswirkungen ermittelt und in zahlreichen Statistiken an die Studierenden zurückgespielt. Damit vermittelt das Planspiel einen praxisorientierten Einblick in die Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen. Wie in Unternehmen werden die Entscheidungen in der Gruppe getroffen. Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, selbständig geeignete Arbeitsformen für ihre Gruppen zu entwickeln und ihre Arbeitsergebnisse vor einem fachkundigen Publikum zu vertreten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage in einzelnen Instrumentalbereichen die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu diskutieren und für die Entscheidungsvorbereitung in der Unternehmenspraxis zu nutzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für das weitere Studium und ihre spätere Berufstätigkeit die Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren in der Betriebswirtschaftslehre und können die gelernten Instrumente zielgerichtet einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungsaufgaben, Fallbeispiele evtl. mit Gruppenarbeit und Präsentation.

In der Veranstaltung wird das Planspiel TOPSIM - easyManagement eingesetzt. Die Studierenden analysieren, planen und setzen unternehmerische Entscheidungen durch. Lernergebnisse werden durch Kurzpräsentationen gesichert.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank
Büker, Andreas
Rethschulte, Antje
Lamberz, Julia
Wawer, Tim
Lange, Wilfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

46 Vorlesungen

10 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

30 Literaturstudium

10 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

22 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Handbücher zum Planspiel TOPSIM – easyManagement

Balderjahn, Ingo; Specht, Günter (2016): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart

Hutzschenreuter, Thomas (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 6. Auflage, Wiesbaden

Kußmaul, Heinz (2016): Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer, 8. Auflage, München

Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia B. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, Berlin/Boston

Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart

Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung



Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der/dem Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Bachelor-Thesis und Kolloquium

Bachelor Thesis and Colloquium

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0165 (Version 7.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0165

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das erfolgreiche eigenständige Bearbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen des abschließenden anwendungswissenschaftlichen Projekts - innerhalb oder außerhalb eines Unternehmens / einer Organisation - stellt die Synthese im Bereich des jeweiligen Studiengangs dar. Theoretische Kenntnisse, Kenntnisse grundlegender Methoden und Techniken des Fachs sowie die Anwendung dieser Kenntnisse auf eine aktuelle Forschungsfragestellung bzw. auf die Problemstellung im Unternehmen werden hier zusammengeführt, präsentiert und im Diskurs reflektiert.

Lehrinhalte

1. Vorbereitungsphase (Definition des Untersuchungsgegenstands und des Untersuchungsbereichs; Festlegung der Lernergebnisse und der wissenschaftlichen Vorgehensweise)
2. Durchführungsphase (Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf die Fragestellung)
3. Nachbereitungsphase (vorläufige Bewertung der Arbeit, Colloquium und endgültige Bewertung der Arbeit)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen und ein kritisches Verständnis ausgewählter Theorien, Terminologien und Konzepte des Fachs. Sie beziehen Theorien und Verfahren fundiert und anwendungsorientiert auf einen aktuellen Forschungszusammenhang aus der Praxis des Fachs.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Teilbereiche des jeweiligen Fachs. Sie beschreiben konkrete Forschungsfragestellungen vor dem Hintergrund dieser vertieften Kenntnisse, diskutieren alternative Lösungsansätze und extrahieren gezielt die Ergebnisse bereits vorhandener Forschungsarbeiten zu vergleichbaren Fragestellungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wählen angemessene Methoden und Verfahren zur Durchführung eines wissenschaftlichen Vorhabens zielorientiert aus. Sie sind in der Lage, ggfs. statistische und andere Daten auszuwerten, zu interpretieren und für eigene Forschungen nutzbar zu machen. Sie formulieren und überprüfen Forschungshypothesen mit Hilfe geeigneter Verfahren.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen Theorien, Konzepte und

Forschungsergebnisse einer kritischen Betrachtung. Sie präsentieren eigene Forschungsergebnisse in schriftlicher Form und zeigen im Gespräch die Fähigkeit, sich mit einem ausgewählten Gegenstandsbereich ihres Fachs und mit ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit kritisch-diskursiv auseinanderzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, führen eine eigenständige Forschungsarbeit durch und wenden dazu fortgeschrittene Verfahren und Techniken an.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, betreut durch einen Lehrenden; das wissenschaftliche Projekt kann innerhalb oder außerhalb eines Unternehmens / einer Organisation durchgeführt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Substantielle Kenntnisse grundlegender Theorien und Verfahren des Fachs Ingenieurinformatik sowie spezifische Kenntnisse im zu vertiefenden Fachgebiet.

Modulpromotor

Ryba, Michael

Lehrende

Adamek, Jürgen

Büker, Andreas

Wierschke, Annette

Henig, Christian

Sauer, Dirk

Blümel, Frank

Karnani, Fritjof

Terörde, Gerd

Wegner, Kirsten

Litfin, Thorsten

Meeh-Bunse, Gunther

Fölster, Nils

Rauscher, Reinhard

Ryba, Michael

Schwerdtfeger, Werner

Steinkamp, Thomas

Witte, Hermann

Sattler, Wolfgang

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

8 individuelle Betreuung

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

290 Wissenschaftliches Projekt

40 Literaturstudium

10 Prüfungsvorbereitung

10 Organisation des wissenschaftlichen Projekts

Literatur

Themenspezifisch

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebswirtschaftliches Projekt

Business Project

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0248 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0248

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bedeutung der Projektarbeit und des Projektmanagements hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Kaum ein Unternehmen ist heute ohne ein funktionierendes Projektmanagement denkbar, zumal die Anzahl, Größe und Geltung und Internationalität der Projekte in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Die Erwartungen seitens der Projektauftraggeber an den/die ProjektleiterIn und an das Projektteam sind hoch. Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung, das Wissen und die Methoden des Projektmanagements erstmalig auf praxisorientierte betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und somit betriebswirtschaftliche Projekte in und mit dem Unternehmen gemeinsam in einem Team erfolgreich durchzuführen. Die Aufgaben- und Problemstellungen kommen dabei aus verschiedenen Bereichen und Funktionen (Einkauf, Produktion, Vertrieb, Finanzen, Controlling, Personal,...) von regional ansässigen Unternehmen kommen und aktuelle Themen aus der betrieblichen Praxis behandeln. Die Veranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Praxisprojektes in Form einer Gruppen-/Teamarbeit (i.d.R. 4 Studierende) durchgeführt. Die Studierenden betrachten und bearbeiten im Team unterschiedliche Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis aus einer ganzheitlichen Perspektive und erstellen ein Angebot, einen detaillierten Projektplan, einen Statusbericht, einen Projektbericht und erläutern diese Ergebnisse in einer Präsentation beim Kunden vor Ort.

Lehrinhalte

1. Regeln und Tipps bei der Bearbeitung von wissenschaftlichen Praxisprojekten
2. Erstellung eines Projektangebotes und Abstimmung der Inhalte und Vorgehensweise mit dem Auftraggeber
3. Erstellung eines detaillierten Projektplans und aussagekräftigen Statusprojektes
4. Eigenständiges Bearbeiten einer Aufgabenstellung in und mit einem Unternehmen auf Basis des gelernten Wissens
5. Erstellung eines Projektberichtes
6. Präsentation und Erläuterung der Projektergebnisse beim Auftraggeber und seinem Team
7. Reflexion der Projektergebnisse durch Lessons Learned

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen in der Betriebswirtschaft und im Projektmanagement, kennen die Kernaussagen der gängigen Theorien und können diese praktisch und selbständig bei einer Aufgabenstellung aus einem Unternehmen anwenden.

Wissensvertiefung

Sie vertiefen im ausgewählten Themenbereich ihr theoretisches Wissen und können dieses auf eine konkrete Problemstellung aus der Praxis übertragen und selbständig in der Gruppe im, mit und für das Unternehmen eine Lösung erarbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Dabei können sie auf die gängigen Verfahren des Projektmanagements und auf das Wissen aus der Betriebswirtschaft zurückgreifen und diese zielgerichtet einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Projekte managen, verschiedene Themen und Inhalte erläutern, die Projektergebnisse des Teams übersichtlich und verständlich präsentieren und mit den Stakeholdern diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Projektbearbeitung und können die gelernten Instrumente zielgerichtet einsetzen. Die mit anwendungswissenschaftlichen Methoden erarbeiteten Lösungen werden vor einem kundigen Fachpublikum präsentiert und diskutiert. Hierdurch werden sie in ihrer Präsentations- und Diskussionskompetenz gestärkt.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Praxisprojektes durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Grundlagen des Projektmanagements

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank

Litfin, Thorsten

Titgemeyer, Marion

Lange, Wilfried

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

4	Vorlesungen
---	-------------

56	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

2	Vorlesungen
---	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

224	Kleingruppen
-----	--------------

Literatur

Köhler, Claudia (2016): Projektmanagement im Studium, vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation

Petzold, Anna (2015): Teamentwicklung im Projektmanagement. Phasen und Persönlichkeits- und



Kompetenzprofil

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung besitzt eine zu erreichende Gesamtpunktzahl von max. 100 Punkten und beinhaltet folgende Teilleistungen:

1. Projektbericht: max. 70 Punkte
2. Präsentation: max. 10 Punkte
3. Poster: max. 10 Punkte
4. Angebot: max. 5 Punkte
5. Projektmanagement allgemein: max. 5 Punkte
6. Projektplan: ---
7. Statusbericht: ---

Prüfungsanforderungen

Projektbericht inkl. Präsentation der Projektergebnisse

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Blockwoche

Block Week

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B9000 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B9000

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Blockwochen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen. Sie haben jeweils eine Dauer von einer Woche und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockwoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen ausgesetzt. In den Blockwochen sollen Themen/Aufgabenstellungen behandelt werden, für die längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind und die deshalb nicht Gegenstand der normalen Lehrveranstaltungen sein können.

Lehrinhalte

In jedem Semester gibt es ein breites Angebot von einwöchigen Seminaren, Projekten, Fallstudien, Planspielen und Exkursionen. Die Angebote sind allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangspezifisch. Die Themen/Aufgabenstellungen haben einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug. Die Studierenden bearbeiten in kleinen Gruppen/Teams interdisziplinäre Themen und Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren.

Veranstaltungen in der Blockwoche werden nicht nur in deutscher Sprache sondern auch in anderen Sprachen angeboten. Zudem werden regelmäßig Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.

Die Studierenden müssen an mindestens zwei Blockwochen während des Studiums teilnehmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen verstärkten Einblick in praxisnahe nationale oder auch internationale Themen/Aufgabenstellungen erhalten. Sie können die Möglichkeit der Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praktische Gegebenheiten besser einschätzen. Sie haben ihre Fähigkeit, praxisbezogene Situationen zu analysieren und zu bearbeiten, geschult. Ihr interdisziplinäres Wissen hat sich vermehrt. Sie haben das Arbeiten in Gruppen eingeübt. Sie haben Präsentationstechniken eingesetzt.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Planspiel, Fallstudie, Projekt, Seminar mit nationaler oder internationaler Ausrichtung

Empfohlene Vorkenntnisse

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Modulpromotor

Ryba, Michael

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Blockveranstaltung 1 - Seminar

30 Blockveranstaltung 2 - Seminar

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

45 Blockveranstaltung 1 - Vor- un

45 Blockveranstaltung 2 - Vor- un

Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung

Prüfungsleistung

Sonstige

Unbenotete Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Es werden praktische Prüfungsleistungen in Form von Praxisberichten, Projektberichten, Rechnerprogrammen erbracht, auch in Form von Gruppenarbeiten. Es kann nicht nur das Ergebnis der Prüfungsleistung bewertet werden, sondern auch die individuelle Mitarbeit in der Gruppe.

Prüfungsanforderungen

Die Übertragung theoretischer Erkenntnisse auf praktische Gegebenheiten steht im Vordergrund.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Business Finance

Business Finance

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0008 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0008

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Neben der Unternehmensrechnung ist Finanzwirtschaft eine Säule des betrieblichen Rechnungswesens. Die Finanzwirtschaft beschäftigt sich mit Vorgängen und Aktivitäten, die Zahlungsströme, d.h. Veränderungen an Zahlungsmitteln, auslösen. Dabei geht es nicht nur um durch die Produktion ausgelöste Zahlungsströme sondern auch oder gerade um solche, die sich aus Beziehungen zu Geldgebern des Unternehmens ergeben. Die Finanzwirtschaft ist klassisch unterteilt in die Bereiche Mittelbeschaffung (Finanzierung) und Mittelverwendung (Investition).

Die isolierte Betrachtung von Finanzierung und Investition ist weniger weiterführend. Der Kurs betont die Verknüpfung von Investition und Finanzierung unter dem Begriff der Finanzwirtschaft. Ohne Investition bestehen keine Finanzierungsprobleme; Finanzierungsfragen können nicht sinnvoll gelöst werden (wer ist bereit, dem Unternehmen Mittel für das beabsichtigte Investitionsvorhaben zur Verfügung zu stellen? , ohne Investitionsmöglichkeiten zu bewerten und zu dokumentieren. An die getätigten Investitionen sind Unternehmen i.d.R. langfristig gebunden. Die Veranstaltung gewährt Einblick in grundlegende Instrumentarien der Finanzwirtschaft. Sie fördert das Verständnis des Zusammenhangs von Finanzwirtschaft und externer Rechnungslegung.

Dabei wird auch auf digitale Lösungen eingegangen, z.B. i.V.m. auf die in jüngerer Zeit verstärkt gefragte Optimierung kurzfristiger Finanzierungs- und Investitionsprozesse eingegangen ("working capital management") in

Lehrinhalte

0. The world of financial management
1. Capital investment decisions
 - 1.1. Introduction into appraisal methods
 - 1.2. Static Investment Rules
 - 1.3. Dynamic Investment Rules
2. Introduction into Business Finance
 - 2.1. What is pursued with Business Finance?
 - 2.2. Sources of business finance
 - 2.3. Traditional Financial Markets
 - 2.4. Digitization driven Financial Market developments

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Zusammenhänge zwischen Investition, Finanzierung und externem Rechnungswesen. Sie beschreiben verschiedene Formen der Finanzierung und kennen grundlegende Methoden der Investitionsrechnung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, bewerten die Verfahren der Investitionsrechnung. Sie erklären den Einfluss der Rechtsformen auf die Finanzwirtschaft. Die

Studierenden formulieren die Vor- und Nachteile unterschiedlicher incl. digitalisierter Finanzierungsformen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, grundlegende Methoden der Investitionsrechnung anzuwenden. Sie führen eine erste Unternehmensanalyse unter finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten durch und bereiten finanzwirtschaftliche Maßnahmen auf.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, präsentieren die Ergebnisse der Umsetzung ihrer instrumentalen Kompetenzen verständlich in englischer Sprache und erörtern die Aussagekraft ihrer Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und analysieren finanzwirtschaftliche Fragestellungen sowohl Standard als auch in spezifischen Situationen. Sie zeigen Möglichkeiten zu deren Lösung auf.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, 'traditionelle Übungen', Kurzreferate, Diskussionen über aktuelle Fragestellungen mit Unterstützung von ausgewählten Medienbeiträgen und Video-Sequenzen bzw. "Podcasts", kollaboratives erstellen eines Fachwörter-Lexikons

Empfohlene Vorkenntnisse

ABWL, Grundkenntnisse der Mathematik und der englischen Sprache, Buchführung und Jahresabschluss.

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Büker, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

56	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

38	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Hillier/Clacher/Ross/Westerfield/Jordan: Fundamentals of Corporate Finance, 2. Aufl., Maidenhead 2014.
Atrill, Peter: Financial Management for Decision Makers, 8. ed, Harlow, 2017

Hussain/Warner: The Finance Book, Harlow, 2017.
Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Investition, 3. Aufl., München 2016.
Bieg/Kußmaul/Waschbusch: Investition in Übungen, 3. Aufl., München 2015.

Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Methoden der Investitionsrechnung anzuwenden. Sie erklären und beurteilen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge. Über aktuelle finanzwirtschaftliche Fragestellungen sind sie informiert.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Controlling

Management Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0246 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0246

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Controlling ist eine funktionsübergreifende Aufgabe im Unternehmen, die auf dem internen und externen Rechnungswesen aufsetzt. Zeitnahe und differenzierte vom Controlling bereitgestellte Informationen zur Situation eines Unternehmens sind entscheidende Faktoren für seinen Erfolg. Doch welche Auswertungen sollen gefahren werden - und mit welchem Zweck? Um eine Antwort hierauf zu finden, befassen wir uns anschließend mit Controlling-Konzeptionen bevor Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme vorgestellt werden. Traditionelle aber auch moderne Kennzahlen-bzw. Performance-Management-Systeme sind Gegenstand. Die Kommunikation und Interpretation dieser Kennzahlen und Systeme erfolgt in (Management-)Berichten, die zum Abschluss der Veranstaltung Behandlung finden.

Lehrinhalte

0. Einführung in die Lehrveranstaltung
1. Grundlagen des Controlling
2. Controlling-Konzeptionen
 - 2.1. Begriff und Einordnung des Controlling
 - 2.2. Der Geschäftsbericht als Informationsbasis des Controlling (und umgekehrt)
 - 2.3. Controlling-Organisation
3. Betriebliches Rechnungswesen als (Basis des) Controlling
 - 3.1. Rechnungswesen - was Sie bereits wissen
 - 3.2. Plankostenrechnung
4. Reporting und Kennzahlensysteme
 - 4.1. Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 4.2. Berichtswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben eine Übersicht über die vielfältigen Aufgabenstellungen des Controllings im Unternehmen erlangt. Sie können die Voraussetzungen und Grenzen des Rechnungswesens für das Controlling darlegen und kennen die wichtigsten Instrumente des Controllings.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen von traditionellen sowie wertorientierten Kennzahlen und Kennzahlensystemen und sind in der Lage, grundlegende Instrumente des Rechnungswesens anzuwenden und auf Controlling-Aufgabenstellungen zu adaptieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernten zentrale Instrumente des Controlling kennen und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund einer konkreten betrieblichen Problemstellung in einer Anwender-Software umzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Notwendigkeit und die Funktionen des Controllings bewerten und kommunizieren. Sie interpretieren, erklären und vertreten einschlägige Controlling-Berichte.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gewannen einen ganzheitlichen Überblick über Systeme des Rechnungswesens und Controllings im Unternehmen und können deren Eignung in betrieblichen Kontexten abhängig von verfolgten Zielen und Konzeption verdeutlichen und adaptieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung; Fallstudien mit Tabellenkalkulationprogrammen

Empfohlene Vorkenntnisse

Unternehmensrechnung; IT-Grundlagen wünschenswert

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Büker, Andreas

Meeh-Bunse, Gunther

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

34	Vorlesungen
----	-------------

22	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

62	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

32	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Coenenberg et al.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Stuttgart 2016.

Graumann, Mathias: Controlling, 3. Aufl., Herne 2018.

Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart 2015 sowie dazugehöriges Übungsbuch



Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Präsentation

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Controlling-Systeme

Applied Financial Control

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0010 (Version 19.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0010

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Abhängig vom Planungshorizont werden in Unternehmen das operative Controlling (kurz- bis mittelfristig) und das strategische Controlling (mittel- bis langfristig) unterschieden. Meist steht dabei in den Unternehmen das operative Controlling zeitlich vor dem Aufbau des strategischen Controllings. Das operative Controlling lenkt dabei den Blick von der Rückschau der Finanzbuchhaltung und weiter Teile des Rechnungswesen nach vorne auf einen zeitlich begrenzten, meist einjährigen Planungszeitraum. Das strategische Controlling "schaut" noch weiter in Zukunft und hat die Aufgabe, durch Planungen und Maßnahmen dafür zu sorgen, dass die Unternehmenspotenziale auch für die zukünftige Existenzsicherung beitragen.

Das Modul motiviert die Notwendigkeit und Trennung der beiden Controlling-Systeme und führt in die Aufgaben und Funktionen der beiden Systeme ein. Es stellt ferner das Zusammenwirken der beiden Systeme und ihre wichtigsten Instrumente vor. Zur Veranschaulichung dienen zahlreiche Praxisfälle.

Lehrinhalte

- 1 Grundlagen
 - 1.1 Einführung in die Thematik
 - 1.2 Kostenarten/-stellen/-träger
 - 1.3 Konsolidierung und Betriebsstruktur
 - 1.4 Zeilenstrukturen
 - 1.5 Kontenverteilungen
 - 1.6 Buchungen
 - 1.7 Auswertungen
 - 1.8 Innerbetriebliche Verrechnung und Umlagen
 - 1.9 Gemeinkostenzuschläge und konstante Werte
 - 1.10 Valdierung der Gemeinkostenzuschläge
 - 1.11 Preisfindung und Erlöse
 - 1.12 Plan- und Sollwerte
 - 1.13 Weitere Systemlösungen
 - 1.14 Zusammenfassung
- 2 Operatives Controlling
 - 2.1 Grundlagen des operativen Controllings
 - 2.2 Operative Planung - Budgetierung
 - 2.3 Operative Analyse und Kontrolle
 - 2.4 Abweichungsarten- und analysen
 - 2.5 Operative Information: Berichtswesen
- 3 Strategisches Controlling
 - 3.1 Grundlagen und Notwendigkeit des strategischen Controllings
 - 3.2 Instrumente des strategischen Controllings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben eine Übersicht über die beiden Controlling-Systeme und deren Instrumente im Unternehmen. Sie können die Notwendigkeit der Unterscheidung bzw. Trennung beider Systeme darlegen und kennen die wichtigsten Instrumente beider Systeme und deren Zusammenwirken.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen über die Instrumente und deren Anwendung des operativen Controllings, wie z.B. Budgetierungen und Abweichungsanalysen. Sie sind in der Lage, diese Instrumente anzuwenden und können diese auf betriebliche Aufgabenstellungen adaptieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben die wichtigsten Aufgabenstellungen und Instrumente des operativen und auch des strategischen Controllings kennengelernt und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund einer konkreten betrieblichen Problemstellung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Notwendigkeit der Trennung beider Systeme begründen. Sie können zudem die Funktionsweise der Instrumente kommunizieren und Ergebnisse insbesondere im Bereich des strategischen Controlling darstellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen ganzheitlichen Überblick über die Controlling- und Rechnungswesenssysteme und können deren Einsatz und Eignung in betrieblichen Kontexten verdeutlichen, adaptieren und praktizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung; geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes, Übungen mit Excel und Kurzreferat zu einem aktuellen Thema des Controlling, Selbststudium, wenn möglich Praxisvorträge

Empfohlene Vorkenntnisse

ABWL, Unternehmensrechnung bzw. Kenntnisse des Rechnungswesens insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung sind erforderlich, IT-Grundlagen wünschenswert

Modulpromotor

Titgemeyer, Marion

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

28 Vorlesungen

28 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

36 Prüfungsvorbereitung

18 Referate

Literatur

- Buchholz, L.: Strategisches Controlling, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
- Britzelmaier, B.: Controlling, Hallbergmoss, in der aktuellen Auflage.
- Britzelmaier, B.: Controlling. Das Übungsbuch, Hallbergmoss, in der aktuellen Auflage.
- Datev eG (Hrsg.): Kostenrechnung / KOST-System-Manager – Arbeitsunterlage, Nürnberg, in der aktuellen Auflage.
- Datev eG (Hrsg.): Kostenrechnung allgemein – Fachliche Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung für Einsteiger, Arbeitsunterlage, Nürnberg, in der aktuellen Auflage.
- Graumann, M.: Controlling, Herne, in der aktuellen Auflage.
- Graumann, M.: Fallstudien zum Controlling. Herne, in der aktuellen Auflage.
- Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, München, in der aktuellen Auflage.
- Hubert, B. (2019): Grundlagen des operativen und strategischen Controllings, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Präsentation

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsformen alternativ. Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache



Deutsch

Datenbanken, Datenmanagement und Datenanalyse

Data Bases, Data Management and Analysis of Data

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0251 (Version 11.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0251

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Kenntnisse über Funktionsweise und Strukturkonzepte von Datenbanksystemen.
Eigenständige Konzeption eines sinnvollen Datenbankeinsatzes.
Kenntnisse über Prinzipien des Datenmanagements sowie der Datenanalyse.
Letztere werden in einer Art Fallstudie praktisch angewandt.

Lehrinhalte

Grundbegriffe, Dateioorganisation vs. Datenbankorganisation, 3-Schichtenmodell, Funktionen und Komponenten eines betrieblichen Informationssystems,
Datenmodellierung: Entity-Relationship-Modell,
Relationales Datenbankmodell, Anfragesprachen,
Relationale Datenbankmanagementsysteme: Eigenschaften,
relationale Datenmanipulationssprachen (SQL),
Datenbankintegrität,
Konsistenz und Transaktionen,

Datenmanagement: Umgang und Aufbereitung von Rohdaten. Geplant ist hier eine Fallstudie, anhand derer Rohdaten aufbereitet werden, in einer SQL-DB abgelegt werden und danach beispielhaft eine Analyse (Data Mining) durchgeführt wird.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Sicherer Umgang mit Datenbanken, speziell mit Datenbankabfragen. Kenntnisse, um eine bestehende Datenbank umzukonfigurieren.

Die Studierenden kennen die Hauptmethoden (wie z.B. Prinzipien von Datenbanken), aber auch Flaschenhälse. Ferner sind sie in der Lage, die Rohdaten aufzubereiten, zu strukturieren und danach eine Analyse mittels Anfragen im DBMS durchzuführen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundstudium

Modulpromotor

Rauscher, Reinhard

Lehrende

Rauscher, Reinhard

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
58	Vorlesungen
20	Exkursionen
0	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
0	Prüfungsvorbereitung
42	Hausarbeiten

Literatur

A. Heuer, G. Saake: Datenbanken Konzepte und Sprachen, 2. Auflage, mitp, in der jeweils aktuellen Auflage

H. Eirund, U. Kohl: Datenbanken - leicht gemacht. Ein Arbeitsbuch für Nicht- Informatiker. Teubner, in der jeweils aktuellen Auflage

G. Kuhlmann, F. Müllmerstadt: SQL. Der Schlüssel zu relationalen Datenbanken, Rowohlt, in der jeweils aktuellen Auflage

F. Provost, T. Fawcett: Data Science für Unternehmen, MITP, in der jeweils aktuellen Auflage

S.Nelson, E. Nelson: EXCEL Datenanalyse für Dummies, Wiley, in der jeweils aktuellen Auflage

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Klausur 2-stündig und Experimentelle Arbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Dauer



1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Einkaufs- und Logistikmanagement

Procurement and Logistics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0242 (Version 11.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0242

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen einführenden Einblick über die Abläufe und Strukturen im Management der Logistik (Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Verkehrslogistik, Rückführungslogistik) unter besonderer Berücksichtigung der optimierten Gestaltung von Logistik-Prozessen. Daneben werden Aspekte des Einkaufs aufgegriffen und erläutert wodurch der steigenden Bedeutung des Einkaufs als Funktion sowie der häufig in der betrieblichen Praxis anzutreffenden organisatorischen Trennung von Logistik und Einkauf Rechnung getragen wird.

Lehrinhalte

1. Grundlagen Einkauf und Logistik
2. Konfiguration / Grundstruktur von Einkaufs- und Logistiknetzwerken
3. Einkaufs- & Beschaffungsmanagement
4. Ausgewählte Instrumente des Einkaufs- & Beschaffungsmanagements
5. Auftragsabwicklung
6. Verpackungs- und Transportsysteme
7. Lagerhaltungssysteme und Bestandsmanagement
8. Lager(haus)- und Kommissioniersysteme
9. Logistikoutsourcing und Logistikdienstleister
10. Kooperationskonzepte und SCM
11. Digitalisierung in Einkauf- und Logistik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Erkennen von Entscheidungssituationen (Handlungsbedarf) in Einkauf & Logistik.

Wissen über Einkauf & Logistik.

Lösen von Entscheidungssituationen in Einkauf & Logistik.

Entscheidungsvorbereitung und Entscheiden in Einkauf & Logistik.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein grundsätzliches Wissen bezogen auf die oben genannten Themen des Einkaufs und der Logistik. Sie können die erworbenen Kenntnisse in Übungsaufgaben/Praxisfällen anwenden und so ihre Kenntnisse vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen in den Bereichen des Einkaufs und der Logistik problembezogen diskutieren, Zusammenhänge abbilden und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden wenden ihr neues Wissen in Übungsbeispielen an. Sie erarbeiten selbstständig Lösungen, stellen diese in Gruppenübungen dem Plenum vor und stehen für eine Diskussion zur Verfügung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für das Folgestudium und für ihre spätere Berufstätigkeit die Zusammenhänge, können Problemstellungen strukturiert bearbeiten und wissen um die Herstellung des Praxisbezugs.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit und seminaristischen Elementen; Elemente des Blended Learning falls möglich & sinnvoll zu berücksichtigen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen BWL

Modulpromotor

Weber, Dirk

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Weber, Dirk

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

16	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
------	---------

34	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

40	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Gleißner, H.; Femerling, J. C.: Logistik: Grundlagen – Übungen – Fallbeispiele, Wiesbaden 2012 (in engl. Sprache 2013)

Ehrmann, H.: Logistik, Herne 2017

Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme: betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin 2018

Schulte, Chr.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München 2017

Witte, H.: Logistik, München, Wien 2001

Schuh, C. et al.: Der Agile Einkauf, Wiesbaden 2011.



Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

kurze Hausarbeit mit Referat oder 2-stündige Klausur

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Electronic Business

Electronic Business

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0155 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0155

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Elektronic Business ist ein fester Bestandteil der Wirtschaftsinformatik und aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. In diesem Modul wird daher den Studierenden der Wirtschaftsinformatik eine grundlegende Einführung in das Electronic Business gegeben. Die Studierenden lernen dabei grundlegende und aktuelle Technologien sowie fortgeschrittene Konzepte, Anwendungen und Wettbewerbsstrategien im Umfeld des E-Business sowie E-Commerce, auch anhand von praktischen Beispielen kennen und sind nach Abschluss des Moduls in der Lage diese anzuwenden und auch praktisch einzusetzen.

Lehrinhalte

0. Organisatorisches
 1. Einführung
 2. Klassifikation und Arten des E-Business
 3. Technologische Aspekte des E-Business
 4. Anwendungen im E-Business
 5. Funktionale Teilbereiche im E-Business
 6. Elektronische Marktplätze
 7. E-Procurement
 8. Auktionen
 9. Elektronisches Bezahlen
 10. E-Government
 11. Mobile Commerce
- Zusammenfassung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben Kenntnis über das Electronic Business und dessen Einsatz in unterschiedlichen Bereichen der Unternehmen. Sie haben einen Überblick über Geschäftsmodelle, damit verbundene Problemstellungen und Aufgaben im Bereich von E-Business-Systemen und kennen auch die Aufgaben und die Funktionsweise von E-Commerce Anwendungen aus den verschiedenen Anwendungsperspektiven.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen der grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technologischen Konzepte des E-Business und des E-Commerce (von Geschäftsmodellen bis zu Opensource Shopsoftware etc.). Sie können deren Funktionsweise darstellen und deren Aufgaben/Funktionen abgrenzen. Sie sind in der Lage, E-Business und E-Commerce

voneinander abzugrenzen und kennen neuste Trends und Entwicklungen (z.B. im Mobile Business).

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über erste Kenntnisse im praktischen Umgang mit E-Business Technologien und E-Commerce Systemen und kennen die Grundprinzipien und die Vorgehensweise für die Umsetzung dieser Systeme in Unternehmen. Anhand von praktischen Übungen erwerben Sie Kenntnisse im Umgang mit den dazugehörigen technologischen Konzepten und setzen diese dann später in einem eigenen Projekt ein und um.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die eigenständige Konzepte und Geschäftsideen im E-Business zu entwickeln und zu bewerten. Sie sind in der Lage, die Konzepte des E-Business anzuwenden, Geschäftsprozesse im Unternehmen elektronisch zu unterstützen und deren Nutzen für betriebliche Aufgabenstellungen zu identifizieren. Darüber hinaus können sie E-Commerce Technologien evaluieren, auswählen und gezielt für die Umsetzung einer Geschäftsidee einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die Konzepte, Prozesse und Systeme von E-Business-Systemen ganzheitlich sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus technischer Sicht zu betrachten. Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeiten Konzepte und Technologien des E-Commerce einzuschätzen und einzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung. Geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes, Übungen zu Einzelaspekten (z.B. zur Theorie der Informationellen Mehrwerte oder technologischen Teilaspekten) in Kleingruppenarbeit sowie Erarbeitung eines eigenen E-Commerce Projekts (Online Shop).

Empfohlene Vorkenntnisse

keine, jedoch sind fundierte BWL (Geschäftsmodelle, Markt- und Wettbewerbsanalyse, Erlösmodelle) hilfreich und Informatikgrundkenntnisse nützlich (z.B. Java oder PHP Kenntnisse, Webtechnologien)

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

Workload	
----------	--

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Labore
----	--------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lerntyp
------	---------

Workload	
----------	--

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

44 Prüfungsvorbereitung und Gruppenpräsentation des Projekts oder
Klausurvorbereitung

Literatur

Basisliteratur:

- Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft, 7. Auflage, Springer, Berlin, 2019
- Meyer, A.; Störmer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, 3. Auflage, Springer, Berlin, 2012
- Wirtz, B.: Electronic Business. 6. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden 2018.
- Wirtz, B.: Medien- und Internetmanagement. 10. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2019
- Wirtz, B.: Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, 4. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2017

Ergänzende Literatur:

- Alard, R. / Hieber, R.: Lösungen für unternehmensübergreifende Kooperationen - Supply Chain Management und Business-to-Business Commerce. In PPS: Management 5 (2000) 2, S. 10-14
- Amor, D.: Die E-Business (R)Evolution. Das umfassende Executive-Briefing, Galileo Verlag, Bonn 2000.
- Bullinger, H.-J. / Berres, A.: E-Business - Handbuch für den Mittelstand. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2000
- Gronau, N.: E-Business mit ERP-Systemen. In Industrie Management 17 (2001) 1, S. 64-78
- Krallmann H., Frank, H., Gronau, N.: Systemanalyse im Unternehmen. 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2002
- Merz, M.: E-Commerce und E-Business. Marktmodelle, Anwendungen und Technologien. 2. Auflage, dpunkt Verlag, Heidelberg 2002.
- Shaw, M., Blanning, R., Strader, T., Whinston, A.: Handbook on Electronic Commerce. New York 2000
- Wirtz, B.: Gabler Kompakt-Lexikon eBusiness. Gabler Verlag, Wiesbaden 2002.

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung besitzt eine zu erreichende Gesamtpunktzahl von max. 100 Punkten und beinhaltet folgende Teilleistungen:

1. Einstündige Klausur: max. 50 Punkte
2. Präsentation: max. 35 Punkte
3. Mündliche Prüfung: max. 15 Punkte

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester



Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Entrepreneurship

Entrepreneurship

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0020 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0020

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Entrepreneurship ist die Lehre vom unternehmerischen Denken und Handeln. „Entrepreneurship“ hat hier nicht nur ausschließlich die Unternehmensgründung zum Ziel, sondern soll den Erwartungen von Unternehmen und Organisationen gerecht werden, die von zukünftigen Mitarbeitern unternehmerisches Denken und Handeln fordern. Üblich ist hier seit einigen Jahren eine iterative Herangehensweise (Design Thinking, Lean Startup), die ein schnelles Lernen betont anstatt einen formalisierten Businessplan zu fordern. Das Ergebnis dieses Ansatzes unterscheidet sich je nach Gelegenheit, beinhaltet aber stets ähnliche Elemente. Es beschreibt die Geschäftsidee, analysiert den dafür vorhandenen Markt, plant das Vorgehen bei der Realisierung, schätzt den Kapitalbedarf ab und gibt eine Voraussage auf zu erwartende Gewinne. Auch innerhalb von bestehenden Unternehmen gewinnt dieses Vorgehen zunehmend an Bedeutung, zum Beispiel bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Lehrinhalte

1. Entwicklung einer Geschäftsidee
 - 1.1 Innovationsbegriff (Kirzner vs. Schumpeter) und Innovator's Dilemma
 - 1.2 Design Thinking
 - 1.3 Lean StartUp
 - 1.4 Entrepreneurship vs. Intrapreneurship
2. Marketing und Marktforschung
 - 2.1 Sekundäre und primäre Marktforschung in der Gründungsphase
 - 2.2 Prototyping (Paper Prototyping, Wireframing, etc.)
 - 2.3 Minimum Viable Product (MVP)
3. Finanzierung der Unternehmensgründungen
 - 3.1 Besonderheiten der Startup- und Seed-Finanzierung
 - 3.2 Business Angels
 - 3.3 Venture Capital
 - 3.4. Förderprogramme, Bürgschaften, Eigenkapital
 - 3.5 Sonderformen der Finanzierung: u.a. Crowdfunding
 - 3.6 Exit-Strategien (u.a. IPO)
4. Erstellung und Präsentation eines Geschäftsmodells
 - 4.1 Business Model Canvas
 - 4.2 Plattform-Geschäftsmodelle
 - 4.3 Pitch und Demo Day

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen im Bereich Unternehmertum.

Wissensvertiefung

Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine Geschäftsidee strukturiert zu erschließen und z.B. mittels eines Business Model Canvas zu beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können erlernte Methoden und Instrumente auf konkrete Geschäftsideen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen und analysieren mögliche Schwachpunkte in Geschäftsmodellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, einen eigenen Business Plan zu erstellen, und unterschiedliche Geschäftsmodelle miteinander zu vergleichen und zu bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien / Übungen, Gruppenarbeit, Projektarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen ABWL

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

56	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Literaturstudium
----	------------------

24	Übungen, Projektarbeit
----	------------------------

40	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Faltin - 2017 - Kopf schlägt Kapital
Sinek - 2017 - Find your Why
Hadeed, Sinek - 2017 - Permission to screw up
Christensen - 2016 - The Innovator's Dilemma
Ismail - 2014 - Exponential Organizations
Ries - 2011 - The Lean Startup
Sinek - 2011 - Start with why
Kahnemann - 2011 - Thinking fast and slow
Osterwalder, Pigneur - 2010 - Business Model Generation



Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Projektbericht, schriftlich

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Finanzwirtschaftliches Controlling (FS/PP)

Managerial Finance (case study / management simulation)

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0139 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0139

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In den zurückliegenden Semestern haben Sie sich ein fundiertes Wissen in Betriebswirtschaft und vertiefendes Wissen in Finanzwirtschaftlichem Controlling angeeignet; möglicherweise ist der Abschluss Ihres Studiums bereits zum Greifen nah und der Schritt in die Praxis soll bald gewagt werden. Doch wie sicher fühlen Sie sich mit der Umsetzung Ihres Wissen in die praxisbezogene Anwendung? Hier möchte die Lehrveranstaltung mit intergrierter Fallstudie bzw. Planspiel ansetzen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich in der Anwendung Ihres Wissens unternehmensgrößen unabhängig sicher(er) fühlen; dass Sie in der Praxis bei der Anwendung gängiger Softwarelösungen Wiedererkennungseffekte haben und dass Sie bei Konfrontation mit Auswertungen dezidiert auf diese Eingehen können.

Lehrinhalte

1. Einleitung und Konzeption der Fallstudie
2. Transformation kapitalmarktorientere Unternehmen vs. nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen
3. Anwendungsorientierte Buchungssysteme und manuelle Buchungen
4. Digitalisierung in der Unternehmensrechnungspraxis
5. Monatsreporting
6. Anlagenbuchhaltung
7. Jahresabschlusserstellung
8. Traditionelle Bilanzanalyse
9. EDV-gestützte Unternehmensanalyse
10. Finanzwirtschaftliches Rating

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick über Inhalt, Entstehung, Zusammenhänge und Auswertungen von Zwischen- und Jahresabschlüssen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären, wie sich die Bonität von Unternehmen darstellt und wie sich diese beeinflussen lässt. Sie erkennen auf Grundlage von Management-Berichten Schwachstellen und Stärken von Unternehmen. Sie sind in der Lage, unternehmenssteuerungsbezogene Maßnahmen vorzuschlagen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden durchschauen die fachliche und digitalisierte Technik der Jahresabschlusserstellung von der ersten, oft automatisierten, Buchung bis zur Fertigstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Sie setzen Kennzahlen und Kennzahlensysteme problemorientiert ein und erstellen Controllingberichte sowie ein Rating über das Beispielunternehmen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kommunizieren und begründen ihre Ergebnisse aus Controlling-Berichten. Sie vertreten ihre Rating-Ergebnisse und schlagen Finanzstrukturen vor. Sie diskutieren aktuelle Fragen der Rechnungslegung mit Fokus auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, interpretieren die Situation des Beispielunternehmens und zeigen Optimierungswege auf. Sie kennen Chancen und Vorgehen der Digitalisierung und Unternehmensrechnung.

Lehr-/Lernmethoden

Computergestützte Fallstudie, Präsentationen, Diskussionen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Allgemeine BWL, Business Finance, Unternehmensrechnung; Controlling.

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Fallstudie
----	------------

16	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

56	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

38	Referate
----	----------

Literatur

Coenenberg et al: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP, 25. Aufl., Stuttgart 2018; dazugehörend: Aufgaben und Lösungen, 17. Aufl., Stuttgart 2018.

Datev eG (Hrsg.): Hochschulmusterfall Müller & Thurgau GmbH, Nürnberg in der aktuellen Fassung.

Hedtstück: Konstantin Sauer ist CFO des Jahres 2018, in <https://www.finance-magazin.de/cfo/strategie/konstantin-sauer-ist-cfo-des-jahres-2018-2027631/>

Hoffmann/Lüdenbach: NWB Kommentar Bilanzierung, 10. Auflage., Berlin/Herne 2019

Prüfungsleistung



Hausarbeit
Präsentation
Mündliche Prüfung
Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Regelmäßige Teilnahme bezieht sich auf die Teilnahme am Planspiel bzw. der Fallstudie.
Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden können Möglichkeiten der Finanzierung für Unternehmen praxisbezogen erklären und können die hierzu notwendigen wesentlichen Schritte darlegen sowie die hierzu notwendigen Methoden einsetzen. Der Fokus liegt hierbei auf den Bedürfnissen von KMU.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Geschäftsmodell und Businessplan

Business Model and Business Plan

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0255 (Version 16.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0255

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Entrepreneurship ist die Lehre vom unternehmerischen Denken und Handeln. „Entrepreneurship“ hat hier nicht nur ausschließlich die Unternehmensgründung zum Ziel, sondern soll den Erwartungen von Unternehmen und Organisationen gerecht werden, die von zukünftigen Mitarbeitenden unternehmerisches Denken und Handeln fordern. Die Vermittlung der Fähigkeit zur Beurteilung von Geschäftsmodellen und zur Erstellung und Bewertung von Businessplänen ist hierfür essentiell. Dabei handelt es sich um einen umfassenden Geschäftsplan, der eine Geschäftsidee oder Existenzgründung mit den damit verbundenen Chancen und Risiken klar und allgemein verständlich darstellt. Er beschreibt die Geschäftsidee, analysiert den dafür vorhandenen Markt, plant das Vorgehen bei der Realisierung, schätzt den Kapitalbedarf ab und gibt eine Voraussage auf zu erwartende Gewinne. Auch innerhalb von bestehenden Unternehmen gewinnen Businesspläne zunehmend an Bedeutung, zum Beispiel bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Lehrinhalte

- 1 Geschäftsmodell
 - 1.1 Erkennen von unternehmerischen Gelegenheiten
 - 1.2 Geschäftsidee als Kern des Geschäftsmodells
 - 1.2 Entwicklung einer Geschäftsidee
 - 1.3 Teilmodelle eines Geschäftsmodells
 - 1.4 Business Model Canvas
- 2 Businessplan als Grundlage der Unternehmensgründung
 - 2.1 Begriffsbestimmung
 - 2.2 Zielsetzung und Funktion
 - 2.3 Anlässe zur Erstellung
- 3 Aufbau eines Businessplans
 - 3.1 Struktur
 - 3.2 Inhalt
- 4 Marketing und Marktforschung
 - 4.1 Sekundäre und primäre Marktforschung in der Gründungsphase
 - 4.2 Marketing-Mix (4Ps)
 - 4.3 Sonderfall Marketing junger Unternehmen (u.a. Guerilla Marketing)
- 5 Standort und rechtliche Grundlagen
 - 5.1 Standortwahl
 - 5.1 Rechtsformwahl
 - 5.2 Steuerliche Aspekte
- 6 Gründungsfinanzierung
 - 6.1 Besonderheiten der Startup- und Seed-Finanzierung
 - 6.2 Business Angels
 - 6.3 Venture Capital
 - 6.4 Förderprogramme, Bürgschaften, Eigenkapital

6.5. Sonderformen der Finanzierung (u.a. Crowdfunding, Wettbewerbe)

6.6 Exit-Strategien (u.a. IPO)

7 Erstellung und Präsentation eines Businessplans

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Herausforderungen einer Unternehmensgründung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf ein strukturiertes Vorgehen bei der Entwicklung und Beurteilung eines Geschäftsmodells, dessen Faktoren für den unternehmerischen Erfolg und bei einer realistischen Finanzplanung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ein Geschäftsmodell entwickeln, dieses ergebnisoffen analysieren und die Ergebnisse in einem Businessplan beschreiben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ein Geschäftsmodell und einen Businessplan präsentieren und auch kritische und tieferegehende Rückfragen hierzu fundiert beantworten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können unternehmerisch denken, ein Geschäftsmodell und einen Businessplan systematisch erarbeiten und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Zusammenhänge und das Modul "Entrepreneurship"

Modulpromotor

Titgemeyer, Marion

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
16	Vorlesungen
4	betreute Kleingruppen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
33	Literaturstudium
40	Kleingruppen
30	Hausarbeiten

Literatur

Benzel, W.; Wolz, E.: Businessplan für Existenzgründer, Regensburg, in der aktuellen Auflage.
Hahn, C.: Finanzierung von Start-up-Unternehmen: Praxisbuch für erfolgreiche Gründer, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
Hahn, C.: Finanzierung und Besteuerung von Startup-Unternehmen, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
Haid, D.: Corporate Entrepreneurship im strategischen Management. Ansatz zur Implementierung des Unternehmertums im Unternehmen, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
Nagl, A.: Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen – mit Checklisten und Fallbeispielen, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
Schinnerl, R.: Erfolgreich in die Selbstständigkeit: Von der Geschäftsidee über den Businessplan zur nachhaltigen Unternehmensgründung, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
Schwetje, G.; Vaseghi, S.: Der Businessplan, Heidelberg, in der aktuellen Auflage.
Titgemeyer, M.: Der Businessplan als Grundlage zur Umsetzung einer Geschäftsidee, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), 38 (2009), S. 594-596.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit
Präsentation
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Hausarbeit in Form eines schriftlicher Businessplans sowie Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Businessplans

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse von Unternehmertum sowie der Ziele, Aufgaben, Vorgehensweise und Inhalte der Businessplanung.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester



Lehrsprache

Deutsch

Geschäftsprozessmanagement

Business Process Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0146 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0146

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Mit dem Modul Geschäftsprozessmanagement verstehen die Studierenden Unternehmen als Systeme von miteinander verbundenen Geschäftsprozessen. Sie erlernen die Handhabung von Werkzeugen zur Analyse, Optimierung und Gestaltung von Geschäftsprozessen.

Lehrinhalte

1. Geschäftsprozessmanagement
- 1.1. Business Process Management vs. Technology Process Management
- 1.2 Geschäftsprozesse
- 1.3. Prozessorganisation
2. Prozesskategorien
3. Prozessmodell und Prozesslandkarten
4. Strategisches Prozessmanagement
- 4.1. Kernkompetenzen, Wertschöpfungsarchitektur
- 4.2. Balanced Scorecard, Process Scorecard
5. Geschäftsprozessanalyse, Prozessdesign,
6. Identifizierung von Prozessen (Mapping)
7. Reengineering
8. Geschäftsprozessoptimierung, Optimierungsziele
9. Unternehmensübergreifende Prozesse (Business Process Outsourcing)
10. Prozesscontrolling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Bedeutung der Prozessorientierung in modernen Managementansätzen.

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Bedeutung von Modellen für die Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Prozesse in Strukturmodellen, in Prozessketten und in kostenrechnerischen Modellen abbilden und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Empowerment der Mitarbeiter für ein einfaches, flexibles Management von Prozessen und gestalten Prozesse an Fallbeispielen interaktiv mit den vorgesehenen

Prozessbeteiligten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren und definieren die einzelnen Prozesse und Geschäftsprozessmanagementsysteme

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, praktisches Arbeiten an PC-gestützten Prozessmodellen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Logistik, der ABWL und der Wirtschaftsinformatik.

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

26 Vorlesungen

20 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

42 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Schmelzer, H./Sesselmann, W. (2010): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 7. Aufl., München/Wien

Gaitanides, M./Scholz, R./Vrohling, A./Raster, M. (1994): Prozessmanagement, München

Gadatsch, A. (2015), Geschäftsprozesse analysieren und optimieren: Praxistools zur Analyse, Optimierung und Controlling von Arbeitsabläufen, Wiesbaden

Gadatsch, A. (2017), Grundkurs Geschäftsprozess-Management, 8. Auflage, Wiesbaden

Hammer, M./Champy, J. (2003): Business Reengineering, 7. Aufl., Frankfurt.

Stöger, R. (2009): Prozessmanagement, 2. Aufl., Stuttgart

Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, 3. Aufl., München 2002, S. 45-127

Göppel, R. (2010): Praxiswissen Prozessmanagement

Allweyer, T. (2010): Geschäftsprozessmanagement, 4. Aufl., Herdecke, Bochum

Fischermanns, G. (2010): Praxishandbuch Prozessmanagement, 9. Aufl., Gießen

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig

Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Gesprächsführung und Moderation

Communication and Facilitation of Group Processes

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0285 (Version 13.0) vom 22.04.2021

Modulkennung

75B0285

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Gespräche sozial kompetent und zielorientiert zu führen, ist eine unentbehrliche Schlüsselkompetenz in der beruflichen Karriere, egal ob als Fach- oder Führungskraft, als Projektmitglied, Projektleiter oder Vorgesetzter. Die sog. "Soft Skills" - und hier besonders die Kommunikationskompetenz - sind für einen beruflichen Aufstieg nicht wegzudenken, denn wer sich selbst nicht führen kann, dem werden keine anspruchsvollen Projekte und Prozesse anvertraut und dem wird auch nicht die Führung anderer Personen anvertraut.

Lehrinhalte

I. Einzelgespräche

1. Gespräche effizient vorbereiten
2. Einen guten Kontakt zum Gegenüber herstellen
3. Den anderen dort "abholen", wo er steht
4. Gespräche sozial kompetent und zielorientiert führen
5. Gemeinsame Vereinbarungen treffen
6. Sitzungsprotokolle schreiben lernen und ein Veranstaltungsprotokoll schreiben

II. Besprechungen und Gruppenprozesse mit der Moderationsmethode durchführen

1. die Rolle des Moderators (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)
2. hilfreiche Regeln für die Teilnehmenden
3. die Ausstattung eines Moderationskoffers und die Anwendung der für eine Moderation notwendigen Hilfsmittel
4. Moderationsmethoden und -techniken
5. einen Metaplan (Planungsplan) für eine Moderation erstellen
6. Tipps für den Umgang mit schwierigen Situationen oder Teilnehmern
7. in der Gruppe ggf. deeskalieren und tragfähige Lösungen entwickeln
8. gemeinsame, überprüfbare Ziele und Schritte erarbeiten
9. die Nachbereitung einer Moderation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich abgeschlossen haben, kennen die grundlegenden Kommunikationsmodelle und -ansätze, wie:

... z.B. Vier Ohren-Modell (Schulz von Thun), TZI (Ruth Cohn), Transaktionsanalyse (Eric Berne), Feedbackregeln (Ruth Kohn) JoHari-Fenster (Josef Luft and Harry Ingham), Aktives Zuhören, verstehen sie und können mit ihrer Hilfe Gesprächssituationen analysieren und sie effizient anwenden.

...haben ihre Sozialkompetenzen (Emotionale Intelligenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit) erweitert und gelernt, zuhörerorientiert auf Augenhöhe zu kommunizieren.

...sind in der Lage, Besprechungen effektiv und effizient durchzuführen, Problemlösungsprozesse in Gruppen mithilfe der Moderationsmethode zu begleiten.

...kennen die Rolle des Moderators in einem Business Kontext und die ihm zur Verfügung stehenden Tools und Techniken.

...sind in der Lage, einen Moderationsmetaplan (Planungsplan) zu erstellen.

...können eine Gruppen-Gesprächsmoderation vorbereiten, durchführen und nachbereiten.

...sind in der Lage, ein Gesprächs-/Sitzungsprotokoll zu erstellen.

1. Erinnern (Wissen) und Verstehen

Die Studierenden sind in der Lage ...

... verschiedene Gesprächsführungskompetenzen zu erläutern und ihren Einsatz in aktuellen Situationen zu begründen sowie diese situativ angemessen anzuwenden.

... unterschiedliche Kommunikationsmodelle darzustellen und ihre Relevanz für die Anwendung der Moderationsmethode zu erläutern.

... aus verschiedenen Moderationsformaten die für eine gegebene Situation oder Anforderung passende auszuwählen und anzuwenden.

2. Anwenden und Analysieren

Die Studierenden sind in der Lage ...

... aus diversen Gesprächstechniken auszuwählen und diese in der Kommunikation angemessen anzuwenden.

... im Arbeitsleben ein Besprechungsprotokoll sach- und fachgerecht zu erstellen und den Verlauf bzw. die Ergebnisse eines Meetings zu dokumentieren.

... verschiedene Moderationstechniken gegenüberzustellen und gemäß ihrer Zielsetzung im Moderationsprozess einzusetzen.

... kritisch aus den unterschiedlichen Moderationsformaten diejenigen auszuwählen und den sechs Moderationsschritten zuzuordnen, die ihre Intention im Prozess unterstützen und im Moderationsprozess sinnvoll einzusetzen.

3. Bewerten und entwickeln

Die Studierenden können ...

... ihre eigenen überfachlichen sozialen Kompetenzen so einsetzen, dass sie einen Moderationsprozess unterstützen und ihrer Moderationszielsetzung dienlich sind.

... entscheiden, welche Moderationsmethoden die diversen Moderationsschritte im Sinne ihrer eigenen Zielsetzung (z.B. Klärung, Entscheidungsfindung, Prozessplanung, Aufgabenverteilung, ...) dienlich sind und einen eigenen Moderationsprozess planen und durchführen.

... aus der Vorbereitung, und Durchführung ihres eigenen Moderationsprozesses mithilfe von Videoaufzeichnungen, Notizen und Feedback ihre eigenen Erfahrungen und Ergebnisse auswerten, Schlüsse zur eventuellen Prozessverbesserung ziehen und Handlungsalternativen vorschlagen.

... mithilfe eines selbsterstellten Methoden-Mindmaps einen variantenreichen Ablaufplan für zukünftige Moderationen erarbeiten.

... mithilfe ihres selbsterstellten Methoden-Mindmaps, ihrer Dokumentation und Moderationsreflexion einen neuen, im Arbeitsleben auf die aktuellen Erfordernisse zugeschnittenen Moderationsablauf vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lehr-/Lernmethoden

Lehrgespräch, Demonstration, Erarbeitung des Prozesses, Anwendung der Methoden, eigenständige Durchführung je einer Moderation durch die Studierenden

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Modulpromotor

Wierschke, Annette

Lehrende

Wierschke, Annette

Häring, Benjamin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

27	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

38	Hausarbeiten
----	--------------

26	Referate
----	----------

3	Protokoll
---	-----------

Literatur

Basu, Andreas / Liane Faust: Gewaltfreie Kommunikation, Planegg: Haufe 2012

Beermann, Susanne / Monika Schubach: Workshops - Vorbereiten, durchführen, nachbereiten, Planegg: Haufe 2009

Bischof, Anita / Klaus Bischof: Besprechungen effektiv und effizient, 5. Aufl. Planegg: Haufe 2010

Bischof, Anita / Klaus Bischof / Andreas Erdmüller / Thomas Wilhelm: Meetings planen und moderieren. Limitierte Jubiläumsausgabe, Planegg 2012

Bonsen, Matthias zur / Rosa Zubizarreta: Dynamic Facilitation. Die erfolgreiche Moderationsmethode für schwierige und verfahrenere Situationen, Weinheim und Basel: Beltz 2014

Dürschmidt, Peter u.a.: Methodensammlung für Trainerinnen und Trainer. Bonn: ManagerSeminare Verlags GmbH 6. Aufl 2010.

Erdmüller, Andreas / Thomas Wilhelm: Moderation, 4. Aufl. Planegg: Haufe 2010

Händel, Daniel / Andrea Kresimon / Jost Schneider: Schlüsselkompetenzen: Reden - Argumentieren – Überzeugen, Stuttgart: J.B. Metzler 2007

Härtl, Johanna / Klaus-Dieter Hoffmann. Moderieren und Präsentieren. Wirksame Kommunikation und gezielter Medieneinsatz, 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Pocket Business 2009.

Hartmann, Martin / Michael Rieger / Rüdiger Funk: Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer, 6. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz 2012

Ihde, Katja: Mediation, Planegg: Haufe 2012

Kanitz, Anja von / Christine Scharlau: Gesprächstechniken, Planegg: Haufe Best of-Edition 2011

Kanitz, Anja von / Wolfgang Mentzel: Gesprächsführung. Limitierte Jubiläumsausgabe, Planegg: Haufe 2012

Malorny, Christian / Marc Alexander Langner: Moderationstechniken. Werkzeuge für die Team-arbeit, 3. Aufl. München: Hanser Pocket Power 2007.

Nitschke, Petra: Bildsprache. Formen und Figuren in Grund- und Aufbauwortschatz. Bonn: ManagerSeminare Verlags GmbH 2012

Rachow, Axel (Hrsg): Spielbar I-III. Bonn: ManagerSeminare VerlagsGmbH 2017

Rachow, Axel / Johannes Sauer: Der Flipchart-Coach. Profi-Tipps zum Visualisieren und Präsentieren am Flipchart. Bonn: ManagerSeminare Verlags GmbH 2015

Seifert, Josef W.: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. Der Bestseller - überarbeitet und erweitert, 27. Aufl., Offenbach: Gabal 2009

Seifert, Josef W.: Besprechungen erfolgreich moderieren, 12. Aufl. Offenbach: Gabal 2010

Seifert, Josef W.: Meetings moderieren, Offenbach: Gabal 2000.

Seifert, Josef W. / Heinz-Peter Göbel: Games. Spiele für Moderatoren & Gruppenleiter: kurz knackig frech. Offenbach: Gabal 2001.

Simanowitz, Jenny: 100 außergewöhnliche Stimmungsmacher. Lebendige Methoden zur Entwicklung von Offenheit, Selbstvertrauen und Motivation in Seminar- und Gruppensituationen. Münster: Ökotoxia-Verlag 2008

Weckert, A I/ Monika Oboth: Mediation für Dummies, Weinheim: Wiley-VCH 2011

Weidenmann, Bernd: 100 Tipps & Tricks für Pinnwand und Flipchart, Weinheim und Basel: Beltz 2015

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Portfolio-Prüfung (max. 100 Pkte)

Schriftliche Arbeitsprobe (Vorbereitung der Moderation): max. 20 Pkte

Praktische Arbeitsprobe (Durchführung der Moderation): max. 30 Pkte

Schriftliche Arbeitsprobe (Reflektion des eigenen Moderationsprozesses in Form einer schriftlichen Hausarbeit): max. 40 Pkte

Prakt. Arbeitsprobe (Moderation-Mindmap): max. 5 Pkte

Schriftliche Arbeitsprobe (Veranstaltungsprotokoll): max. 5 Pkte

Prüfungsanforderungen

Durchgängige, regelmäßige erfolgreiche Teilnahme, Erstellung eines Planungsplans (Metaplans), eigenständige Durchführung einer Moderation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Introduction to Academic Research and Working Skills

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0004 (Version 13.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0004

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Fähigkeit, Texte nach Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens korrekt zu schreiben und wissenschaftliche Inhalte überzeugend einem (Fach-)Publikum zu präsentieren, ist eine unentbehrliche Schlüsselkompetenz für die Informations- und Wissensgesellschaft. Das Ziel des Moduls ist es, die Nutzung von modernen Kommunikationstechniken zu erproben und wissenschaftlich-technische Sachverhalte in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Zudem sind es die gerade für eine spätere Anstellung in der Wirtschaft unerlässlichen sozialen Schlüsselkompetenzen, sog. "Soft Skills", die in dieser Veranstaltung gelernt und geübt werden sollen.

Die Studierenden entwickeln und erweitern im Rahmen dieser Veranstaltung ihre Sozialkompetenzen (Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konflikt- und Analysefähigkeit, Kreativität, Rhetorik) und sind in der Lage, moderne Kommunikationstechniken als Informationsquellen zu nutzen und technisch-wissenschaftliche Sachverhalte in Form von schriftlichen Unterlagen, die den Standards des akademischen Schreibens genügen, und mündlich in Form von Referaten/Vorträgen zu präsentieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist es notwendig, die Funktionsweise von Bibliotheks-Datenbanken zu erlernen und Recherche und Materialauswahl zu üben, um die Voraussetzung für das wissenschaftliche Arbeiten auch und besonders in höheren Studiensemestern zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements, das Wissen über Lerntechniken und -methoden zur Aneignung von Kenntnissen sowie Planungs- und Strukturierungskompetenzen in beruflichen Zusammenhängen vorausgesetzt werden. Ebenso soll das Wissen um Methodik des wissenschaftlichen Schreibens und dessen Anwendung die Basis für das korrekte und effiziente Schreiben von Hausarbeiten in höheren Semestern und ggf. späteren Fachpublikationen gewährleisten.

Lehrinhalte

1. Das Studium als Projekt: Selbstorganisation, Projekt- und Zeitmanagement
2. Lerntechniken, Prüfungsvorbereitung
3. Visualisieren, Vortragen und Präsentieren
4. Verbale, nonverbale und interkulturelle Kommunikation
5. Wissenschaftliches Arbeiten/Schreiben
 - 5.1 Recherche und andere Vorarbeiten wissenschaftlichen Arbeitens
 - 5.2 Materialauswahl und -auswertung
 - 5.3 Strukturieren und Argumentieren
 - 5.4 Wissenschaftliches Schreiben, Umgang mit Schreibblockaden
 - 5.5. Formgebung, Zitieren, Literaturverzeichnisse
6. Ideenfindung, Kreativität

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage ...

- unterschiedliche Recherchestrategien zu beschreiben und anzuwenden.
- die Grundlagen für eine effiziente Kommunikation in ihren Arbeitsgruppen zu schaffen.
- die grundlegenden Faktoren einer zielgruppenorientierten Präsentation zu benennen und umzusetzen.
- strukturiert Ideen für die Umsetzung ihrer Hausarbeit und ihrer Präsentation zu generieren und planerisch umzusetzen.
- Strategien zur Planung und Strukturierung eines wissenschaftlichen Schreibprojektes zu benennen und anzuwenden.
- Techniken im Umgang mit Schreibblockaden zu nennen, zu beschreiben und anzuwenden.
- verschiedene Zitierweisen zu benennen und die Kriterien wissenschaftlichen Zitierens anzuwenden.
- die grundlegenden Anwendungsunterschiede zwischen WORD und LaTeX zu benennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können...

- recherchiertes Material nach wissenschaftlichen Kriterien in seiner Relevanz einschätzen und für die Hausarbeit auswerten.
- die Problemstellungen des wissenschaftlichen Arbeitens erkennen und ihre eigenen Lösungen entwickeln und begründet nutzen.
- den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens von der Recherche über das Schreiben bis zur zielgruppenorientierten Präsentation in ihrer Hausarbeit darstellen, beschreiben und begründen.
- die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Argumentationsweisen zu nennen und differenziert anzuwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage...

- deeskalierend Feedback zu geben und zu nehmen.
- zwischen unterschiedlichen Recherchestrategien zu unterscheiden und diese begründet in ihrer Hausarbeit anzuwenden.
- recherchiertes Material zu klassifizieren, auszuwählen und nach wissenschaftlichen Kriterien auszuwerten.
- Informationen zu strukturieren und in angemessener Weise auch visuell darzustellen.
- eine wissenschaftliche Arbeit, die den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens von der Recherche über Auswahl, Schreiben und Zitieren bis zum Präsentieren beschreibt, zu erstellen.
- mit Schreibblockaden umzugehen und Probleme sinnvoll zu lösen.
- nach wissenschaftlichen Kriterien ihre Texte sinnvoll zu strukturieren und zu argumentieren.
- ihren Schreibprozess zu planen, zu organisieren und den Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens in der Formgebung ihrer Arbeit Rechnung zu tragen.
- griffig zu formulieren und zu argumentieren.
- ein Literaturverzeichnis/eine Literaturliste inhaltlich sinnvoll und nach wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen.
- Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und zum professionellen, zielgruppenorientierten Präsentieren einzusetzen.
- LaTeX in der Umsetzung ihrer Hausarbeit anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage...

- das für ihre Hausarbeit recherchierte Material nach Relevanz für die Themenstellung zu klassifizieren und in den Kontext ihrer Arbeit einzuarbeiten.
- ihren eigenen wissenschaftlichen Arbeitsprozess zu planen und zu strukturieren und dies in ihrer Hausarbeit exemplarisch umzusetzen.
- begründet Methoden des zielgruppenorientierten Präsentierens einzusetzen und mit ihrem Publikum interaktiv die sich ergebenden Fragestellungen zu diskutieren und Lösungen anzubieten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage...

- den Prozess, das Ergebnis sowie die Relevanz des wissenschaftlichen Arbeitens für ihr weiteres Studium und ihr Berufsleben zu beurteilen und in ihrem Fazit reflektierend einzuschätzen und daraus Schlüsse zu ziehen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten und studentische Präsentationen zu Fachthemen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Wierschke, Annette

Lehrende

Wierschke, Annette

Rethschulte, Antje

Häring, Benjamin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

26	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

42	Hausarbeiten
----	--------------

26	Referate
----	----------

Literatur

- Bänsch, Axel, Dorothea Alewell: Wissenschaftliches Arbeiten. 10. Aufl. München: Oldenbourg, 2009
- Balzert, Helmut, Christian Schäfer, Marion Schröder und Uwe von Kern: Wissenschaftliches Arbeiten - Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Witten: W3L; 2008
- Birkenbihl, Vera F.: Rhetorik – Redetraining für jeden Anlass, 13. Aufl. München: Ariston, 2010
- Bingel, Claudia: Visualisieren. Planegg: Haufe 2010.
- Bischof, Klaus/Anita Bischof/Horst Müller: Selbstmanagement. Planegg: Haufe 2010
- Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München: W. Fink, 2007
- Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in acht Lerneinheiten. 3. Aufl. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2007
- Chirico, Rosaria, Beate Selders (Hg): Bachelor statt Burnout. Entspannt studieren – wie geht das? Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2010
- Echterhoff, Gerald, Birgit Neumann: Projekt- und Zeitmanagement. Strategien für ein erfolgreiches Studium, Wissen Kernkompetenzen. Stuttgart: Klett, 2006
- Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Weinheim: UTB; 2010
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. Aufl. Paderborn: Schöningh, 2008.

- Franck, Norbert, Joachim Stary. Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 15. Aufl. Weinheim: UTB, 2009
- Händel, Daniel, Andrea Kresimon, Jost Schneider: Schlüsselkompetenzen: Reden - Argumentieren - Überzeugen, Stuttgart: J.B. Metzler, 2007
- Karmasin, Matthias, Rainer Ribling: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 4. Aufl. Wien: facultas.wuv, 2009
- Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, 4. Aufl., Bern, Stuttgart, Wien, Haupt UTB, 2011
- Kornmeier, Martin: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica-Verlag, 2007
- Niedermair, Klaus: Recherchieren und Dokumentieren. Studieren, aber richtig. Konstanz: UVK, 2010
- Nöllke, Claudia/Michael Schmettkamp: Präsentieren. Planegg: Haufe 2011
- Nünning, Vera (Hg.): Schlüsselkompetenzen: Qualifikationen für Studium und Beruf, Stuttgart: J.B. Metzler, 2008
- Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, 6. Aufl. Wiesbaden: Opladen UTB, 2010
- Scheuermann, Ulrike: Wer reden kann, macht Eindruck. Wer schreiben kann, macht Karriere. Das Schreibfitness-Programm für mehr Erfolg im Job, Wien: Linde, 2009
- Seifert, Josef W: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. Der Bestseller – überarbeitet und erweitert, 27. Aufl., Offenbach: Gabal, 2009
- Sommer, Roy: Schreibkompetenzen, Erfolgreich wissenschaftlich schreiben, Klett Lernen und Wissen. UNI. Wissen Kernkompetenzen, Stuttgart: Klett, 2006
- Standop, Ewald, Matthias Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf, Wiebelsheim: Quelle und Meyer, 2008
- Stichel-Wolf, Christine, Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 4. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2006
- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Aufl., München: Vahlen, 2009
- Lauff, Werner: Perfekt schreiben, reden, moderieren, präsentieren. Die Toolbox mit 100 Anleitungen für alle beruflichen Herausforderungen. 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2019

Artikel:

- Gloger, Axel: „Tausche Maus gegen Malstift. Präsentieren heute.“ managerSeminare 153, 12/2010: 56-62
- Hierhold, Emil: "Der Weg zum Ja. Vor Entscheidern präsentieren. managerSeminare 70, 10/2003: 4-9
- Hildebrandt-Woeckel, Sabine: "Starke Wirkung ohne Worte. Mit Körpersprache überzeugen". managerSeminare 43, 07/2000: 40-48
- Hofmann, Eberhardt: "Mehr als tausend Worte. Präsentations-verhalten". management & training 10/2002: 40-41
- Kreggenfeld, Udo: "Überzeugend kommunizieren. So kommt Ihre Botschaft an!" managerSeminare 70, 10/2003: 32-39
- Peters, Nina: "Schluss mit dem Spicken. Frei sprechen lernen". managerSeminare 157, 04/2011: 60-65
- Ross, Alexander: "Weniger ist mehr! Powerpoint-Präsentationen". managerSeminare 05, 02/2006: 30-37
- Scholz, Holger: "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte". managerSeminare 68, 07/2003: 62-68
- Seifert, Josef W.: "Powerpoint ohne Pointen". managerSeminare 113, 08/2007: 36-39

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung setzt sich aus folgenden Teilen zusammen, für die maximal die in Klammern stehenden Punkte erworben werden können:

Hausarbeit: max. 70 Punkte

Präsentation: max. 20 Punkte

Schriftliche Arbeitsprobe (Literaturliste): max. 5 Punkte

Schriftliche Arbeitsprobe (Exzerpt): max. 5 Punkte

Aktive Teilnahme (5 Bonuspunkte)

Darüber hinaus sind nachzuweisen:



- Teilnahme Bibliotheksrecherche mit Rechercheauftrag Literaturliste
- Teilnahme Einführung LaTeX
- Gliederung der Hausarbeit in Form eines Inhaltsverzeichnisses

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen von ERP-Systemen

Basics of Enterprise Resource Planning

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0035 (Version 9.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0035

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Integrierte Anwendungssysteme, auch ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning-Systeme) genannt, stellen die wichtigste Klasse von Betrieblichen Anwendungs- und Informationssystemen in Unternehmen dar. Das Modul soll einen Überblick über das Thema Enterprise Resource Planning im Unternehmen geben und anschließend die wichtigsten Funktionen der ERP-Systeme vertiefen. Neben der Einführung in die grundlegenden Konzepte steht auch der erste praktische Umgang mit ERP-Systemen (zum Beispiel am de facto Standard SAP) im Vordergrund der Veranstaltung.

Die Studierenden sind somit in der Lage, ERP-Systeme in die Klassen der Informationssysteme einzuordnen und kennen deren wesentliche Konzepte (Integration, Geschäftsprozessorientierung, Customizing, Client-Server Prinzip, Transaktionen etc.). Sie sind ferner in der Lage, einfache aber durchaus praxisrelevante Geschäftsprozesse selber auszuführen.

Lehrinhalte

0. Organisatorisches
1. ERP: Anforderungen und Probleme
2. Einführung und Grundlagen
 - Informationssysteme in Unternehmen
 - Komponenten und Architekturen von Informationssystemen
 - Klassen von Informationssystemen in Unternehmen: ERP
3. Kurzüberblick SAP
 - Marktüberblick ERP-Systeme
 - Hintergründe zu SAP
 - Entwicklung und Historie von ERP-Systemen
4. ERP-Funktionen: Materialwirtschaft
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen der Materialwirtschaft in ERP-Systemen
5. ERP-Funktionen: Produktionsplanung und -steuerung
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen der Produktionsplanung und -steuerung in ERP-Systemen
6. ERP-Funktionen: Logistik und Supply Chain Management
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen der Logistik (auch der innerbetrieblichen Logistik) in ERP-Systemen
 - Supply Chain Management und ERP
7. ERP-Funktionen: Finanzwesen
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen des Finanzwesens (Buchhaltung) in ERP-Systemen
8. ERP-Funktionen: Controlling
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen des Controllings (Kosten- und Leistungsrechnung) in ERP-Systemen
9. ERP-Funktionen: Vertrieb
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen des Vertriebs in ERP-Systemen
 - Customer Relationship Management und ERP

10. ERP-Funktionen: Personalwesen
 - Aufgaben, Ziele und Funktionen des Personalwesens in ERP-Systemen
11. ERP-Funktionen: Entscheidungsunterstützung
 - Klassen von Managementinformationssystemen
 - Data Warehousing
 - Führungsinformationssysteme und Reporting
12. Architekturen von ERP-Systemen
 - Client-Server-Architekturen
 - Grundlegende Softwarearchitekturen
 - ERP-System Architekturen (u.a. SAP Netweaver)
13. Einführung von Standard- und Individualsoftware
 - Individualsoftware vs. Standardsoftware
 - Allgemeine Konzepte zur Auswahl und Einführung
 - Produktspezifische Konzepte zur Auswahl und Einführung

Begleitend: Praktische Übungen mit SAP, ARIS, Vorträge (parallel)

- Einführung in das SAP System
- Integrationsfallstudien am SAP System
- U.U. Praktikervorträge zu ERP-Systemen und aktuellen Tendenzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben Kenntniss der Klassen von Informationssystemen in Unternehmen. Sie haben einen Überblick über Problemstellungen und Aufgaben im Bereich von ERP-Systemen.

Studierende kennen anschließend die Aufgaben und die Funktionsweise integrierter betrieblicher Anwendungs- und Informationssysteme.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen der Konzepte von ERP-Systemen (z.B. Geschäftsprozessorientierung, Integrationsprinzip, Transaktionsprinzip etc.). Sie können deren Funktionsweise darstellen und auch zu anderen Systemklassen und deren Aufgaben/Funktionen abgrenzen. Sie sind in der Lage, das Prinzip der Standardsoftware von einer Individualsoftware abzugrenzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über erste Kenntnisse im praktischen Umgang dieser Systeme und kennen die Grundprinzipien und die Vorgehensweise für die Einführung dieser Systeme. Anhand von Geschäftsprozessfallstudien und einer integrierten Fallstudie auf Basis des SAP-IDES-System werden praxisrelevante Aufgabenstellungen absolviert.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die Komplexität der Einführung und des Betriebs einer integrierten Standardsoftware darzustellen und können die Problemkreise identifizieren.

Sie sind in der Lage, die Konzepte der ERP-Systeme und deren Nutzen für betriebliche Aufgabenstellungen zu identifizieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die Klasse der ERP-Systeme ganzheitlich sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus technischer Sicht zu betrachten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung. Geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes, Geschäftsprozess- und integrierte Fallstudien mit SAP ECC und Microsoft Dynamics NAV, vertiefende Kleingruppenarbeit zur Erarbeitung eines spezifischer Teilaspekte und Funktionen oder einer aktuellen Aufgabenstellung im ERP-Bereich.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine, jedoch sind fundierte BWL (insb. Produktionsmanagement und Controlling/Rechnungswesen) und Informatikgrundkenntnisse nützlich

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Labore
----	--------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

44	Prüfungsvorbereitung und Gruppenpräsentation oder Klausurvorbereitung
----	---

Literatur

Basisliteratur:

Gronau, N.: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, 3. Auflage, de Gruyter Oldenbourg Verlag, 2014

Gronau, N.: Die Rolle von ERP-Systemen im Zeitalter der Digitalisierung, Gito Verlag, Berlin, 2017

Gronau, N.: ERP - Marktüberblick 3/2017, Gito Verlag, Berlin, 2017

Gronau, N.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management, Architektur und Funktionen, München, 2010

Gronau, Norbert: Industrielle Standardsoftware - Auswahl und Einführung. Oldenbourg Verlag, München Wien, 2014

Sumner, M.: Enterprise Resource Planning, Prentice Hall, 2005

Fallstudien am ERP-System:

- SAP Integrationsfallstudie des UCC (SAP)

- Microsoft Dynamics Integrationsfallstudie Navision

Weiterführende Literatur:

- Schatz, Anja; Sauer; Marcus; Egri, Peter – Fraunhofer IPA; MTA Sztaki: Open Source ERP -Reasonable tools for manufacturing SMEs. 2011.

- Becker, Jörg; Vering, Oliver; Winkelmann, Axel: Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel. Vorgehen bei und Erfahrungen mit ERP- und Warenwirtschaftssystemen. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2007

- Fandel, G., Gubitz, K.-M: ERP-Systeme für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, ERP-Marktstudie, 1. Aufl. 2008.

- Nielsen, Lars: Vorgehensmodell zur ERP-Einführung in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Ein Modell aus der Perspektive eines Softwarehauses. Grin Verlag, Norderstedt 2008

- Marx Gómez, J., Rautenstrauch, C., Cissek, P.: Einführung in die Business Intelligence mit SAP NetWeaver 7.0. Springer, Berlin, 2008



Funk, B., Marx Gómez, J., Niemeyer, P., Teuteberg, F.: Geschäftsprozessintegration mit SAP. Fallstudien zur Steuerung von Wertschöpfungsprozessen entlang der Supply Chain. Springer, Berlin, 2010

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Nach Möglichkeit eine Projektarbeit (abhängig von der Teilnehmerzahl), in der die Studierenden einzelne Themen oder Module von ERP-Systemen selbstständig erarbeiten. Sonst je nach Teilnehmerzahl auch 2-stündige Klausur.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Basics of Business Information Systems

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0036 (Version 11.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0036

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Dieses Modul soll Studierenden einen umfassenden Überblick über die Problemfelder, Aufgabengebiete sowie Lösungsansätze und Systeme bzw. Systemklassen der Wirtschaftsinformatik geben. Ferner wird der Einsatz von Informationssystemen in der betrieblichen und überbetrieblichen Praxis und deren Entwicklung bzw. Einführung in der betrieblichen Praxis skizziert. Aktuelle Themen und Grundlagen ergänzen den Themenblock.

Lehrinhalte

1. Gliederung und Organisatorisches
 2. Einführung und Grundlagen in die Wirtschaftsinformatik
 - Gegenstand der Wirtschaftsinformatik
 - Einordnung der Wirtschaftsinformatik im Fächerkanon
 - Historie, Anwendungen und Berufsfelder der Wirtschaftsinformatik
 - Elemente der Wirtschaftsinformatik / Informationssysteme
 - Systeme und Modelle
 - Informationstheorie: Zeichen, Daten, Informationen, Wissen
 3. Grundlagen Hardware
 - von-Neumann-Architektur
 - Rechnerarchitekturen
 - Komponenten des Rechners
 - Bedeutung und Arten von Speicher
 - Ein- und Ausgabe
 4. Einführung in Software
 - Systemsoftware: Aufgaben, Nutzen, Aufbau
 - Anwendungssoftware: Aufgaben, Nutzen, Beispiele
 - Standardsoftware vs. Individualsoftware
 5. Grundlagen Betriebliche Anwendungssysteme, Grundlagen von Informationssystemen
 - Architekturen von Anwendungs- und Informationssystemen
 - Komponenten von Informationssystemen
- Übersicht der Anwendungsfelder / Integrationsgedanke
- Integrierte Anwendungssysteme / ERP-Systeme
 - Planungs-/Kontroll- und Führungsinformationssysteme
 - Querschnittssysteme
 - Funktionsbereiche eines Industrieunternehmens
 - CIM-Ansatz: Computer Integrated Manufacturing
 - Unternehmensübergreifende Anwendungen (E.Business, Supply Chain Management, Customer Relationship Management)
5. Einführung in Datenbanken
 - Aufbau und Entwurf von Datenbanken
 - Nutzen von Datenbanken

6. Einführung in Rechnernetze und Webtechnologien
 - Rechner und Rechnernetze
 - Globale Vernetzung: Das Internet
- Grundlagen der Webtechnologien
7. Entwicklung von Informationssystemen
 - Systems- und Softwareengineering
 - Phasen der Systementwicklung
 - Phasenmodelle der Systementwicklung
 - Methoden und Werkzeuge der Softwareentwicklung
- Modellierung
8. Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik
(abhängig von der aktuellen Nachrichtenlage / Entwicklung)
9. Übungen (parallel)
 - Wiederholung der Vorlesung
 - Übungsaufgaben zur Wirtschaftsinformatik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben eine Übersicht über die vielfältigen Aufgabenstellungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wichtigsten Grundlagen der Informatik und der Informationssystemklassen in Unternehmen und können Beispiele für unternehmensübergreifende Problemstellungen und Systeme (z.B. E.Procurement, Supply Chain Management etc.) geben.

Wissensvertiefung

Keine Wissensvertiefung in diesem Modul.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten IT-Systeme im Unternehmen und können diese einordnen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Aufgabenstellungen und IT-Systeme im Gesamtkontext der betrieblichen Informationsverarbeitung darstellen, erklären und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können einfache Aufgabenstellungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik, insbesondere im Bereich Datenbanken, Softwaremodellierung und erste Internet-Problemstellungen lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung; geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Ryba, Michael

Buschermöhle, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Vorlesungen

16 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

48 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

46 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Basisliteratur:

Hansen, Neumann: Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart, 2019
Abts, Mülder: Grundkurs der Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage, Vieweg, Braunschweig, 2017
Laudon, Laudon, Schoder: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Pearson, München, 3. Auflage, 2015
Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, Springer, Berlin, 2015
Mertens, Bodendorf, König, Picot, Schumann, Hess: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, Springer, Berlin, 2017

Weiterführende Literatur:

- Stahlknecht, Hasenkamp: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage, Springer, Berlin, 2005
- Hansen, Neumann: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart, 2007

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung besitzt eine zu erreichende Gesamtpunktzahl von max. 100 Punkten und beinhaltet folgende Teilleistungen:

1. Einstündige Klausur: max. 50 Punkte
2. Praktische Arbeitsprobe: max. 35 Punkte
3. Präsentation: max. 15 Punkte

Prüfungsanforderungen

Dauer



1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Informationsmanagement

Information Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0252 (Version 9.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0252

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Ressource Information hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Informationsmanagement daher ist eine zunehmend wichtigere Aufgabe in den Unternehmen, die sich mit der Entwicklung und dem Management von informationstechnischen Ressourcen befasst. Das Modul gibt einerseits einen vertieften Einblick über Informationssysteme im Unternehmen und führt andererseits in die strategischen, taktischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements und dessen Werkzeuge / Techniken ein.

Die Studierenden erlangen in diesem Modul Bewertungskompetenz zur Beurteilung unterschiedlicher Problemstellung des Informationsmanagements und sind somit in der Lage, Problemstellung im Bereich des Informationsmanagements zu erkennen, einzuordnen und im Team einer Lösung zuzuführen. Sie kennen hierzu die unterschiedlichen Informationssystemklassen in Unternehmen.

Lehrinhalte

1. Gliederung und Organisatorisches
2. Einführung in das Informationsmanagement
 - Grundlagen: Daten / Informationen / Wissen
 - Bedeutung der Ressource Information und Entwicklungstrends
3. Informationssysteme in Unternehmen
 - Funktionen und Informationssysteme im Unternehmen
 - Administrations- und Dispositionssysteme / ERP-Systeme
 - Führungsinformationssysteme
 - Querschnittssysteme insb. Geschäftsprozessmanagement
4. Aufgaben des Informationsmanagements
 - Strategische Aufgaben des Informationsmanagements
 - Administrative Aufgaben des Informationsmanagements
 - Operative Aufgaben des Informationsmanagements
5. Methoden und Techniken des Informationsmanagements
 - Strategisches Information Engineering
 - Administratives Information Engineering
 - Operatives Information Engineering
6. Digitalisierung, Digitale Transformation, Digitale Geschäftsmodelle

Begleitend: Übungen und Fallstudien im Bereich des Informationsmanagements (parallel)

- Bearbeitung unterschiedlicher Fallstudien (z.B. zum strategischen Informationsmanagement)
- Referate zu aktuellen Aufgabenstellungen des Informationsmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die diese Modul erfolgreich studiert haben, haben Bewertungs- und Anwendungskompetenz im Bereich des Informationsmanagements erlangt.

Sie kennen die Methoden und Werkzeuge des Informationsmanagements und die Klassen von Informationssystemen in Unternehmen.

Wissensvertiefung

Studierende, die diese Modul erfolgreich studiert haben, können Aufgabenstellungen des Informationsmanagements einordnen, strukturieren und in einem Team einer Lösung zuführen.

Sie kennen aktuelle Themen des Informationsmanagements und haben Methoden des Informationsmanagements und das Vorgehen vertieft.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können bei den strategischen, taktischen und operativen Aufgaben des Informationsmanagements im Unternehmen mitwirken, z.B. eine IT-Strategie beurteilen und Lösungsansätze für einzelne Problematiken im Rahmen der IT-Strategie entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, auf Basis der Kenntnisse von Informationssystemen, Aufgaben im Unternehmen zu strukturieren, aufzubereiten und darzustellen. Sie sind in der Lage, IT-Projektentwürfe und IT-Konzepte zu kommunizieren und zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, ein betriebliches insb. betriebswirtschaftliches Problem aufzugreifen und auf Basis von Vorgehensmodellen zu lösen. Im Rahmen dieser Vorgehensmodelle sind sie in der Lage, ein Fachkonzept zu erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übung, Fallstudien und falls möglich Projektarbeit in Kleingruppen. Geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes. Begleitende Fallstudien und gezielte Übungen zu einzelnen Methoden des Informationsmanagements.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine, jedoch sind Kenntnisse der BWL und Informatikgrundkenntnisse nützlich. Zudem ist vorab der Besuch des Moduls "Grundzüge der Wirtschaftsinformatik" erwünscht.

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
46	Vorlesungen
10	Labore
0	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
36	Prüfungsvorbereitung
18	Referate

Literatur

Basisliteratur:

- Heinrich: Informationsmanagement, 11. Auflage, Oldenbourg, München, 2014.
- Mertens, Bodendorf, König, Picot, Schumann: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik 10. Auflage, Springer Berlin, 2010.
- Krcmar: Informationsmanagement, 6. Auflage, Springer, Berlin, 2015.
- Krcmar: Einführung in das Informationsmanagement, Springer, 2. Auflage, Berlin, 2014.
- Laudon, Laudon, Schoder: Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, 3. Auflage, 2015.

Weiterführende Literatur:

- Voß, Gutenschwager: Informationsmanagement, Springer, Berlin, 2001
- Stichel: Informationsmanagement, Oldenbourg, München, 2001

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung besitzt eine zu erreichende Gesamtpunktzahl von max. 100 Punkten und beinhaltet folgende Teilleistungen:

1. Einstündige Klausur: max. 50 Punkte
2. Präsentation: max. 20 Punkte
3. Praktische Arbeitsprobe: max. 30 Punkte

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache



Deutsch

Intercultural Business Communication

Intercultural Business Communication

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0183 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0183

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In this module, students will gain insight into some of the most acknowledged cultural models (Edward T. Hall, Geert Hofstede, Fons Trompenaars) and their concepts, and will be able to recognize their impact on their own cultural perspectives. Students will discover their own cultural biases, learn to conceptualize similarities and differences between cultures and act accordingly.

Participants in this course are going to compare various concepts of leadership, project team processes and decision making. They will be able to handle basic intercultural situations and communicate adequately in an English speaking business environment.

Lehrinhalte

Cultural Concepts and their impact on our perspective, thinking and decision making.

How to deal with different cultures.

How to communicate efficiently in an intercultural Business context.

Helpful strategies for working in intercultural project teams.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Upon completion of this course, students ...

- will know various Cultural Concepts and gain insight into their own cultural biases and their impact on our perspective, thinking and decision making.
- have an overview of the most current intercultural discourses and have studied some of the most acknowledged cultural models (Edward T. Hall, Geert Hofstede, Fons Trompenaars, John Mole and others).
- will be able to differentiate various discourses regarding cultural differences.
- will be able to communicate efficiently in an intercultural Business context.
- will be able to develop strategies for working in intercultural project teams.
- analyze case studies of international ventures and suggest appropriate action.
- analyze critical/intercultural incidents and explain how intercultural misunderstandings and conflicts arise.

- make small talk/socialize in a business context.
- parttake efficiently in international meetings.
- be able to give a business presentation in a professional business manner.

Lehr-/Lernmethoden

input, video clips, audio clips, readings, case studies, discussions, presentations, working in groups, reflection

Empfohlene Vorkenntnisse

This course is to gauged to a B2-language level. Please use this test enclosed to confirm your B2-level:

<https://www.myapps.ch/space/modula/einstufungstest/?action=play&id=2>

If you can verify your B2-level, you should be able to parttake in this course without problems. If not, your course results will be not as positive as you might wish.

Modulpromotor

Wierschke, Annette

Lehrende

Wierschke, Annette

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

28	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

26	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

33	Literaturstudium
----	------------------

35	Referate
----	----------

Literatur

Chaney, Lillian / Jeannette S. Martin: Intercultural Business Communication, 2010

Costas, Jana: "We are all friends here': Reinforcing Paradoxes of Normative Control in a Culture of Friendship" in: Journal of Management Inquiry 21 (4): 377-395

Hall, Edward T.: The Silent Language. (1956 first ed.) New York, NY, 1990

Hall, Edward T.: The Hidden Dimension. New York, NY, 1990

Hall, Edward T. and Mildred R. Hall: Understanding Cultural Differences. Germans, French and Americans. Maine, 1990

Hofstede, Geert / Gert Jan Hofstede: Cultures and Organizations. Software of the Mind. Intercultural Cooperation and its Importance for Survival, 2010 (3rd ed.)

Hofstede, Geert: Culture's Consequences. Comparing Values, Behaviors, Institutions, and Organizations across Nations. London, 2003 (2nd ed.)

Jandt, Fred E.: An Introduction to Intercultural Communication. Identities in a Global Community, 2017 (9th edition)

Kirkman, Bradley, Vas Taras, Piers Steel: "The biggest Culture Gaps are Within Countries, not between them" in: Harvard Business Review. March 18, 2018

Lewis, Richard D.: When Cultures Collide. Managing Successfully across Cultures. London, 2018 (4th edition)

Marshall, Tim: Prisoners of Geography. Ten Maps that tell you everything you need to know about global politics. London, 2015

Marx, Elisabeth: Breaking through Culture Shock. What you need to succeed in International Business. London, 1999

Mole, John: Mind your Manners: Managing Business Cultures in the New Global Europe. London 2003 (3rd ed.)

Nakata, Cheryl (ed.): Beyond Hofstede. Culture Frameworks for Global Marketing and Management. New York: Palgrave Macmillan 2009.

Scollen, Ron/Suzanne Wong Scollen/Rodney H. Jones: Intercultural Communication. A Discourse Approach, 2010

Storti, Craig: Cross-Cultural Dialogues. 74 Brief Encounters with Cultural Difference, 1990

Trompenaars, Fons/Charles Hampden-Turner: Riding the Waves of Culture. Understanding Cultural Diversity in Business. London, 2012 (3rd ed.)

Trompenaars, Fons/Charles Hampden-Turner: Building Cross-Cultural Competence. How to create Wealth from Conflicting Values. New Haven, 2000

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Requirements:

Portfolio/Dossier-type (100 points max.)

Country Culture Presentation (40 pts max.)

Oral Participation (5 pts max.)

K1-Exam (55 points max.)

Prüfungsanforderungen

Dauer



1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Internationalisierte Rechnungslegung und Bewertung

International Accounting and Operations Audit

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0138 (Version 5.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0138

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Veranstaltung Internationalisierte Rechnungslegung und Bewertung beinhaltet zwei aufeinander aufbauende Komponenten mit zahlreichen Schnittstellen zu anderen Fachlichkeiten. Zunächst wird die Internationalisierte Rechnungslegung thematisiert, um dann in die Unternehmensbewertung (auch unter M&A - Mergers und Acquisitions - bekannt) anwendungsorientiert überführt zu werden; Zusammenhänge werden so erkennbar und das entsprechende vernetzte Denken gefördert. Darüber hinaus eignen sich beide Veranstaltungsteile, insb. jedoch der zweite Teil, als Integrationsfach von zuvor studierten Inhalten, bei dem die unterschiedlichsten Fachlichkeiten und Kenntnisse eingebracht werden können.

Die Veranstaltung kommt dem Trend hin zu einem integrierten Rechnungswesen entgegen, das gleiche Meßgrößen auf allen Hierarchieebenen mit dem Ziel einer verbesserten und einheitlichen Kommunikation finanzieller Ziele nach innen und außen fordert bzw. fördert. Die Internationalisierte Rechnungslegung dient häufig als Basis der Unternehmensplanung und Steuerung, welche in der Unternehmensbewertung exemplarische Umsetzung finden. Die Internationalisierte Rechnungslegung ist zum Standard sowohl für kapitalmarktorientierte Unternehmen und deren Tochtergesellschaften als auch für große Unternehmen außerhalb des organisierten Kapitalmarkts geworden.

Lehrinhalte

0. Einführung und erste Zusammenhänge
1. Grundlagen zur Internationalen Rechnungslegung
2. Ausgewählte Jahresabschlusspositionen im Einzelnen
3. Übergreifende Themen der Internationalisierten Rechnungslegung
4. Grundlagen und Grundsätze der Unternehmensbewertung
5. Planung und Prognose der künftigen finanziellen Überschüsse
6. Kapitalisierung der künftigen finanziellen Überschüsse
7. Ermittlung des Unternehmenswerts nach einschlägigen Verfahren
8. Besonderheiten bei der Unternehmensbewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erklären Wesen und Aufbau des Jahres- und Konzernabschlusses. Sie sind mit Inhalten zentraler internationalisierter Rechnungslegungsvorschriften (HGB) sowie Internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS/IAS) vertraut und können diese gegeneinander abgrenzen.

Sie verfügen über grundlegendes Wissen für das ordnungsmäßige Vorgehen bei Unternehmensbewertungen. Sie verstehen fachbezogene typische Problemfelder und "Stellschrauben".

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, nutzen die Gesetzestexte,

Rechnungslegungsstandards sowie Interpretationen. Sie sind mit dem Aufbau der Texte und Standards vertraut und sind so in der Lage, auch für sie unbekannte Fragestellungen anzugehen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen auf den konkreten Bewertungsfall unter Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung einzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden Rechnungslegungsvorschriften auf konkrete Vorgänge des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs an und stellen die Auswirkungen dar. Sie erstellen Überleitungsrechnungen.

Sie kennen zentrale Rechenverfahren der Unternehmensbewertung und setzen diese in praxisbezogenen Fragestellungen unter Einbeziehung Ihrer Kenntnisse aus der Internationalisierten Rechnungslegung um. Sie recherchieren in einschlägigen Informationsquellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, präsentieren ausgewählte Themen vor ihren KommilitonInnen und zeigen dabei wesentliche Fragestellungen auf. Sie ziehen unterschiedliche zentrale Quellen zur Urteilsbildung für die Anwendung auf ihre Präsentation an.

Sie verteidigen ihre Ergebnisse einer Unternehmensbewertung und stehen ihren KommilitonInnen sowie dem Dozenten / der Dozentin für Fragen zur Verfügung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, untersuchen Geschäftsvorfälle und ordnen sie den relevanten Gesetzen und Rechnungslegungsstandards zu.

Sie analysieren Jahresabschlüsse aus Geschäftsberichten und erlangen ein fundiertes Bild über die Lage des jeweiligen Unternehmens. Sie bearbeiten anschließend praxisbezogene bewertungstechnische Fragestellungen und prognostizieren Unternehmenswerte. Sie führen dazu Untersuchungen und Nachforschungen durch und verwenden diese für ihre Beurteilungen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, 'traditionelle Übungen', Diskussionen mit Unterstützung von Gesetzen, Standards und Interpretationen, Übungen am PC, Fallstudie, Diskussionen, Präsentationen, OSCA

Empfohlene Vorkenntnisse

Unternehmensrechnung; Business Finance, Englisch Grundkenntnisse

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
44	Vorlesungen
38	Übungen
20	Präsentationen
8	Labore

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
120	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
40	Hausarbeiten

Literatur

Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, 11. Aufl., Herne 2017.
Coenberg et al: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP, 25 Aufl., Stuttgart 2018; dazugehörend: Aufgaben und Lösungen, 17. Aufl., Stuttgart 2018.
Grünberger: IFRS 2020 – Ein systematischer Praxis-Leitfaden, 17. Aufl., Herne 2019.
Lüdenbach/Christian: IFRS Essentials, 5. Aufl., Herne 2019
Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): Bewertung und Transaktionsberatung, Düsseldorf 2018.
Wollny: Der objektivierte Unternehmenswert, 3. Aufl., Herne 2018.
Meeh-Bunse/Poetzsch: Lease Accounting at Lufthansa - Case study; an approach in the context of investor and creditor relations, Lingen/Frankfurt 2019

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden nutzen die Gesetzestexte, Rechnungslegungs- und Unternehmensbewertungsstandards sowie Interpretationen. Sie sind mit dem Aufbau der Texte und Standards vertraut und sind so in der Lage, auch für sie neue Fragestellungen anzugehen. Die Studierenden sind vertraut mit den Möglichkeiten der Fach-Literaturbeschaffung und den Anforderungen an Hausarbeiten. Sie kennen die einschlägige Fachliteratur.

Sie wenden erlernte Techniken auf konkrete (Beispiel-)Vorgänge des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs an. Sie zeigen Überleitungen zur Internationalisierten Rechnungslegung und zu Planungs- und Prognoserechnungen.

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen für das ordnungsmäßige Vorgehen bei und für das Durchführen von Unternehmensbewertungen.

Sie sind in der Lage, sowohl über theoretische Grundlagen der Unternehmensbewertung Auskunft zu



geben als auch die wesentlichen Unternehmensbewertungsverfahren beispielhaft anzuwenden.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Internationalisiertes Steuer- und Prüfungswesen

International Taxation and Auditing

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0141 (Version 33.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0141

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung sind nicht nur große Konzerne, sondern auch mittelständische Unternehmen grenzüberschreitend aktiv. Für die steuerliche Beurteilung damit entstehender internationaler Strukturen ist es unabdingbar, über Kenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts zu verfügen.

Gleiches gilt für Kenntnisse des Prüfungswesens. So bestehen heutzutage in vielen Unternehmen erhöhte Anforderungen, interne Prozesse zu kontrollieren und zu steuern. Die (interne und externe) Revision kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Prozesse z. B. auf Ordnungsmäßigkeit oder Wirtschaftlichkeit prüft. Sie bildet einen wesentlichen Teil des übergeordneten Steuerungs- und Überwachungssystems von Unternehmen.

Lehrinhalte

- Grundlagen der internationalen Besteuerung
- unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung
- Recht der Doppelbesteuerungsabkommen
- Einfluss des Europarechts auf die Besteuerung
- Verrechnungspreise
- ausgewählte Praxisfälle der internationalen Besteuerung

- Grundlagen der internen und externen Revision
- interne Revision (Aufgaben, Revisionsablauf, -prinzipien und -felder)
- externe Revision, Wirtschaftsprüfung (Planung und Durchführung und Dokumentation von Abschlussprüfungen)
- Sonderfall: IT-orientierte Prüfungen
- Risikomanagement und (interne und externe) Revision
- Corporate Governance und (interne und externe) Revision

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Philosophie des Revisionswesens. Sie sind mit den wichtigsten Kontrollorganen von Unternehmen vertraut. Sie verfügen über einen Überblick über die Rechtsformen internationaler Strukturen und die Grundprinzipien des internationalen Steuerrechts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Inhalte der wichtigsten Verlautbarungen einschlägiger Berufsorganisationen des Revisionswesens. Sie können mit den darin enthaltenen Meinungen kritisch umgehen. Weiter sind sie mit grundlegenden und speziellen steuerlichen Problemen internationaler Strukturen vertraut.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wählen zielgerichtete Instrumente aus, um Kontroll- und Steuerungsziele in Unternehmen zu erreichen. Sie sind in der Lage mittels der deutschen Steuergesetze und der Doppelbesteuerungsabkommen einfache Fragen des internationalen Steuerrechts zu beantworten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten interaktiv Lösungsansätze für reale Problemstellungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ordnen einzelne Kontroll- und Steuerungs-Instrumente bzw. -Akteure in das Gesamtsystem des Revisionswesens ein. Sie ordnen praxisbezogene Fragestellungen internationaler Strukturen in das Gesamtsystem der deutschen und internationalen Steuergesetzgebung ein und finden Lösungsansätze.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen,; Fallstudien, Diskussionen mit Unterstützung von Fallstudien und Verlautbarungen, nationalen Steuergesetzen sowie Doppelbesteuerungsabkommen, Präsentationen, OSCA, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

ABWL, Unternehmensrechnung, Wirtschaftsrecht, Unternehmensbesteuerung

Modulpromotor

Titgemeyer, Marion

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

76	Vorlesungen
----	-------------

26	Übungen
----	---------

10	Fallstudien
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

112	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
-----	----------------------------------

76	Referate/Hausarbeit
----	---------------------

Literatur

- Brähler, G.; Lösel, C.: Internationales Steuerrecht, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
- Brösel, G.; Freichel, C.; Toll, M.; Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, München, in der aktuellen Auflage.
- C.H. Beck: Aktuelle Steuertexte, München, in der aktuellen Auflage.

- Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Herne, in der aktuellen Auflage.
- IDW: Wirtschaftsgesetze (inklusive WPO), Düsseldorf, in der aktuellen Auflage.
- Jacobs, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, München, in der aktuellen Auflage.
- Marten, K.-U.; Quick, R.; Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung, Stuttgart, in der aktuellen Auflage.
- Rupp, T.;Knies, J.-T.;Ott, J.-P. et. al.: Internationales Steuerrecht, Stuttgart, in der aktuellen Auflage.
- Schaumburg, H.: Internationales Steuerrecht, Köln, in der aktuellen Auflage.
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Fallsammlung Internationales Steuerrecht, Herne, in der aktuellen Auflage.
- Wilke, K.-M./Weber, J.-A.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, Herne, in der aktuellen Auflage.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Präsentation

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsformen alternativ. Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Studierende haben ein vertieftes Verständnis des internationalisierten Steuerwesens und des Prüfungswesens und können hierzu Fragestellungen beantworten.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Internationalized Corporate Reporting

Internationalized Corporate Reporting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0257 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0257

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Der Kurs beleuchtet international etablierte Formate der Unternehmensberichterstattung. Dabei liegt der Fokus auf Berichte kapitalmarktorientierter Unternehmen und deren Tochtergesellschaften. Alle Berichtsformate kommen weltweit und somit auch in der Europäischen Union zur Anwendung. Sie dienen teils als Instrument zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie im Nachgang der entsprechenden Ziele der EU bzw. nationaler Regierungen. Neben Einblick in Rahmenwerke und Einzelschriften wird die Umsetzung mittels digitalisierter Lösungen geübt.

Lehrinhalte

1. Corporate Governance, Unternehmensethik und Nachhaltigkeit
2. Finanzielle Berichterstattung
 - 2.1. Zusammenhang und Aufbau finanzieller Berichte
 - 2.2. IFRS - Rahmenwerk
 - 2.3. Ausgewählte IFRS Standards
 - 2.4. Konzernberichterstattung
 - 2.5. Finanzanalyse und Ratingberichte
3. Nicht finanzielle Berichterstattung
 - 3.1. Normativer Rahmen der nicht finanziellen Berichterstattung
 - 3.2. Nachhaltigkeitskodex (DNK)
 - 3.3. Global Reporting Initiative (GRI)
4. Integrierte Berichterstattung (IIRC)
5. Ausblick- Neue Entwicklungen und Trends

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verstehen Unternehmensberichterstattung als Teil der Corporate Governance. Sie beschreiben Ausrichtung und Zweck unterschiedlicher Berichtsformate.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen formatbezogene Schwerpunkte in der Unternehmensberichterstattung. Sie vergleichen und diskutieren typische zentrale Berichtspunkte. Sie bewerten berichtspolitische Haltungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden finanzielle und nicht-finanzielle Berichtsformate an und sind so in der Lage einen Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmenswelt zu leisten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, vermitteln komplexere Einblicke in Unternehmen, in dem Sie strukturiert Beispielunternehmen vorstellen und Zusammenhänge zwischen Berichtsformaten herstellen. Dabei beziehen Sie typische Branchenwerte mit ein.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, finden sich in Rahmenwerken zur finanziellen und nicht finanziellen Berichterstattung sowie in Einzelvorschriften zurecht. Sie zeigen auf, wie diese mittels integrierter Softwarelösungen angewendet werden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Auf Grundlage klassischer Vorlesungsteile erarbeiten die Studierenden anhand ausgewählter Texte und Fallstudien Charakter, Vorgehen und Anwendungsbeispiele in der betrieblichen Praxis.

Empfohlene Vorkenntnisse

Unternehmensrechnung; Internationalisierte Rechnungslegung und Bewertung

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

10 Übungen

26 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

30 Prüfungsvorbereitung

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bini/Belluci: Integrated Sustainability Reporting: Linking Environmental and Social Information to Value Creation Processes, Basel 2019.

International Integrated Reporting Council (Hrsg.): The International <IR> Framework, London, London 2013 in: <http://integratedreporting.org/resource/international-ir-framework/> (04.09.2019)

Maynard: Financial Accounting, reporting & analysis, 2. Aufl., Oxford 2017.

Warner/Hussain: The Finance Book, Harlow 2017

European Commission (ed.): Guidelines on reporting climate-related information (2019/C 209/01)



Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Hausarbeit
Präsentation
Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semester festgelegt

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden kennen die Grundzüge der Corporate Governance und sind mit normativen Rahmenwerken der Unternehmensberichterstattung vertraut. Sie sind mit Inhalt und Aufbau unterschiedlicher Berichtsformat vertraut. Sie entwickeln ein Gefühl für Berichtsanalyse und Berichtspolitik.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Unregelmäßig

Lehrsprache

Englisch

Makroökonomie

Macroeconomics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0091 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0091

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Vermittlung der elementaren Bausteine der makroökonomischen Theorie. Nach der Grundlegung durch die Befassung mit dem volkswirtschaftlichen Rechnungswesen werden die grundlegenden Theorien und Modelle zum Wachstum von Volkswirtschaften und dem Zusammenspiel von gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage vorgestellt und diskutiert.

Lehrinhalte

- Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.
- Maßzahlen des Wohlstandes
- Konsum, Sparen und Investieren.
- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit.
- Wachstum und Postwachstum
- Konjunktur
- Interaktion zwischen Güter- und Geldmarkt (IS-LM)
- Fiskal- und Stabilitätspolitik: Defizite und Schulden.
- Geldpolitik: Geld, Zinsen und Geldmenge.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende verfügen über ein klares Verständnis der wichtigen Themen der Makroökonomie.

Sie kennen die wirtschaftspolitischen Kontroversen hinsichtlich der Rolle des Staates und der Zentralbank in der makroökonomischen Steuerung.

Wissensvertiefung

Studierende verstehen den Zusammenhang zwischen mikroökonomischer Fundierung, mathematischen Methoden, makroökonomischer Modellierung und Gestaltung.

Sie sind in der Lage, die kontroversen Positionen hinsichtlich ihrer Annahmen und Implikationen in ihrer Dimension einzuordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übung sowie nach Bedarf seminaristische Elemente und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Mikroökonomie

Modulpromotor

Wawer, Tim

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

46 Vorlesungen

10 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

42 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

14 Literaturstudium

36 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Blanchard, Olivier und Gerhard Illing: Makroökonomie, München 2009.

Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 2011.

Mankiw, N. Gregory: Macroeconomics, New York 2010.

Felderer, Bernhard und Stefan Homburg: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin 2005.

Dornbusch, Rudiger, Fischer, Stanley und Richard Startz: Macroeconomics.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Marketing-Entscheidung (FS/PP)

Marketing-Decisions: Business Games

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0250 (Version 7.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0250

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Marketing-Entscheidungen müssen auf den unterschiedlichen Ebenen fundiert auf der Basis systematischer Analysen getroffen werden.

Die Studierenden lernen in einer simulierten Marketing-Umgebung strategische Entscheidungen in der Gruppe auf Basis umfangreicher Analysen zu treffen und diese vor einem fachkundigen Publikum zu verteidigen.

Lehrinhalte

Die max. 5 Gruppen mit jeweils 4 Studierenden treten gegeneinander im Markstrat-Spiel an. Jede Gruppe präsentiert ein Unternehmen und kann eine Vielzahl von Entscheidungen (Preis- und Produktionsniveaus, Marketing-Mix, Neuproduktentwicklung etc.) treffen. Das gelernte Marketing-Wissen kann in seiner gesamten Breite spielerisch erprobt und intensiviert werden. Der Wettbewerb zwischen den Gruppen spiegelt dabei bestens die Marktrealität wieder. Außerdem wird das theoretische Wissen über Strategien durch eine Präsentation, in der die Spielergebnisse kritisch reflektiert werden, vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein umfassendes und integratives Wissen und Verständnis von der Planung und Umsetzung von Marketing-Strategien im Unternehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden wenden ihr Marketing-Wissen spielerisch im Marketingplanspiel an und vertiefen und intensivieren so ihre Kenntnisse. Durch die Vielzahl möglicher Entscheidungsalternativen sind die Studierenden gezwungen, diese systematisch zu analysieren, zu bewerten und diejenige Alternative auszuwählen, die aus ihrer Sicht am besten zur Zielerreichung geeignet ist.

Können - instrumentale Kompetenz

Bei der Analyse setzen sie eine Reihe von Standard- und fortgeschrittenen Methoden zur Analyse und Planung von Marketing-Strategien ein. Die Studierenden erarbeiten detaillierte Marketing-Pläne. Die Entscheidungen werden zusammengespielt, ihre Auswirkungen ermittelt und in zahlreichen Statistiken an die Studierenden zurück gespielt. Damit vermittelt Markstrat einen praxisorientierten Einblick in die Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen und den Einsatz von Marktforschungs- und Managementdaten. Die Studierenden lernen Marketingmethoden praxisnah kennen.

Können - kommunikative Kompetenz

Wie in Unternehmen werden die Entscheidungen in der Gruppe getroffen. Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, selbständig geeignete Arbeitsformen für ihre Gruppen zu

entwickeln und ihre Arbeitsergebnisse vor einem fachkundigen Publikum zu vertreten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen folglich das im Marketingkontext notwendige Handwerkszeug und wenden dieses fachbezogen in vertrauten und nicht vertrauten Kontexten an.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird auf Basis des Planspiels Markstrat durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten in einer Gruppe für ein fiktives Unternehmen eine Marketing-Strategie und setzen diese im Marketing-Mix um.

Empfohlene Vorkenntnisse

Marketingkenntnisse über Marketing-Strategien sowie über Marketing-Instrumente (Interpretation von Ergebnissen) und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Vorlesungen
----	-------------

46	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

34	Referate
----	----------

15	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Larréché/Gatignon (1998): Markstrat3: The Strategic Marketing Simulation

Prüfungsleistung

Präsentation

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Die gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Studierende können Marketing-Strategien umfassend und vertieft anwenden und reflektieren und dabei adäquate Methoden einsetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Marketing-Management

Marketing-Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0249 (Version 11.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0249

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Materielle oder immaterielle Produkte stellen die Basis für das Marketing dar. Die erfolgreiche Vermarktung von Produkten setzt voraus, dass dessen Produkteigenschaften auf die Zielgruppe zugeschnitten sind, dass der Preis zum Produkt und der Zielgruppe passt, dass das Produkt verfügbar ist und dass das Produkt beworben wird. Dies sind Entscheidungen zu den vier Marketing-Mix Instrumenten Produkt, Preis, Kommunikation und Distribution, die inhaltlich aufeinander abgestimmt werden müssen. Zu diesem Zweck müssen die Nachfrager mit ihren Wünschen, Einstellungen und ihrem Verhalten erforscht werden. Das methodische Instrumentarium wird zur Verfügung gestellt und mit der instrumentellen Perspektive verbunden.

Lehrinhalte

I Teil Käuferverhalten

- 1 Käuferverhalten im Marketingkontext
- 2 Psychische Prozesse - aktivierende Prozesse
- 3 Psychische Prozesse - kognitive Prozesse

II Teil Marketing-Mix-Instrumente

- 1 Einführung in die Marketing-Mix-Instrumente
- 2 Produktpolitik
- 3 Preispolitik
- 4 Kommunikationspolitik
- 5 Distributionspolitik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über detailliertes Wissen über die Möglichkeiten der Ausgestaltung einer Marketing-Strategie im Marketing-Mix.

Wissensvertiefung

Sie kennen die vier Marketing-Instrumente in ihren Facetten. Sie sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen oder zusammenhängend, Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Maßnahmen zu treffen.

Können - instrumentale Kompetenz

Hierzu können Sie auf die Instrumente der Marktforschung zurückgreifen und diese zielgerichtet einsetzen. Zudem können Sie aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung im Bereich des Marketing aufgreifen und für sich nutzbar machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, wenden ihr neues Wissen bei Praxis-

/Fallbeispielen an. Sie erarbeiten selbständig Lösungen und diskutieren bzw. stellen diese dem neuen Fachpublikum vor. Hierdurch erweitern sie ihre interaktiven Fertigkeiten und werden im Bereich der Präsentation, Gesprächsführung und Diskussion gestärkt.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen über das Käuferverhalten zur Gestaltung des Marketing-Mix in bekannten und unbekanntem Kontexten einzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form einer seminaristischen Vorlesung durchgeführt. Darüberhinaus vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Übungen und Fallstudien, die in Gruppenarbeit gelöst werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden präsentiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der strategischen Marketing-Planung und von Marktforschungsmethoden

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Litfin, Thorsten

Lamberz, Julia

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

62 Vorlesungen

25 Übungen

25 betreute Kleingruppen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

88 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Prüfungsvorbereitung

18 Referate

30 Literaturstudium

Literatur

Becker, J.: Marketing-Konzeption (2018): Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, München 2018

Kroeber-Riel, W., Weinberg, P., Gröppel-Klein, A. (2013): Konsumentenverhalten, München 2013.

Lennerts, S.; Kuß, A., Tomczak, T. (2019): Käuferverhalten: Eine marketingorientierte Einführung, Stuttgart 2019

Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M., Eisenbeiß, M. (2018): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden 2018

Scharf, A., Schubert, B., Hehn, P. (2015): Marketing: Einführung in Theorie und Praxis, Stuttgart 2015

Simon, H. (2004): Ertragssteigerung durch effektivere Pricing-Prozesse, in: ZfB, 74. Jg., H. 11, S. 1083-1102

Simon, H.; Fassnacht, M. (2016): Preismanagement: Strategie – Analyse - Entscheidung – Umsetzung, Wiesbaden 2016

Ausgewählte Fallstudien von <https://www.thecasecentre.org>

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Studierende können Aufgaben im Marketing-Management selbständig lösen und entsprechende Instrumente hierzu einsetzen, um Strategien im Marketing-Mix zielgerichtet umzusetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Mikroökonomie

Microeconomics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0090 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0090

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Im Mittelpunkt der Mikroökonomie stehen die Grundprinzipien rationaler Entscheidungen über die Verwendung knapper Ressourcen. Anknüpfungspunkt ist die Idee des methodologischen Individualismus (Rational-Choice-Theorie), die zur Analyse des wirtschaftlichen Verhaltens von Konsumenten und Produzenten angewandt wird. Die Mikroökonomie beschäftigt sich mit der Koordinationsleistung von Preisen und zeigt die Funktionsweise des Marktsystems unter verschiedenen Wettbewerbsbedingungen auf.

Lehrinhalte

- Haushaltstheorie (Konsumentenpräferenzen, Nutzen, Budgetbeschränkung)
- Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage (Preis- und Einkommensvariationen, Einkommens- und Substitutionseffekt, Elastizitäten)
- Produktionstheorie und Kosten der Produktion (Produktions- und Kostenfunktionen, Kostenarten)
- Unternehmenstheorie (Gewinnmaximierung, Minimalkostenkombination, kurz- und langfristige Angebotskurve eines Wettbewerbsunternehmens)
- Analyse des Wettbewerbsmarkts (Gleichgewicht und Stabilität, Höchst- und Mindestpreis, Steuern, Zölle)
- Unvollkommener Wettbewerb (Monopol, Oligopol)
- Wohlfahrtsökonomie (Effizienz, Kontraktkurve, Gerechtigkeit)
- Umweltökonomie (internalisierung externer Effekte)
- Spieltheorie (Nash Gleichgewichte)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Probleme und deren Lösungen im Zusammenhang mit der Güterversorgung in einer Volkswirtschaft.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Stärken und Schwächen der Marktallokation zu erkennen und wohlfahrtstheoretisch zu bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können staatliche Interventionen in den Marktprozess theoriebasiert beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können mikroökonomische Fragestellungen modellspezifisch aufbereiten und sie Dritten in angemessener Weise erläutern.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das mikroökonomische Instrumentarium für Problemlösungen zu nutzen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übung sowie nach Bedarf seminaristische Elemente und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Wawer, Tim

Lehrende

Wawer, Tim

Büker, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

46 Vorlesungen

10 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

42 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

16 Literaturstudium

32 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Mankiw, N. G., Taylor, M. P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart 2018

Schumann, J., Meyer, U., Ströbele, W. Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 8. Aufl. 2007

Pindyck, R., Rubinfeld, D., Mikroökonomie, 9. Aufl., München 2018

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Nachhaltigkeitsmanagement

Sustainability Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0256 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0256

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Schaffung einer nachhaltigen Wirtschaft ist aktuelles Thema in Gesellschaft, globaler Politik und Gesetzgebung. Es geht darum Wege für auskömmliche Geschäftsmodelle zu finden, die umweltverträglich, unter dem Klimawandel zukunftsträchtig und soziale Belange fördern. Das Modul zeigt Rahmenwerke, Instrumente und Herangehensweisen auf, diese Ziele zu erreichen.

Lehrinhalte

1. Das Nachhaltigkeitskonzept - Begriff, Akteure, Dimensionen
2. Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement
3. Regelwerke der nicht finanziellen Unternehmensberichterstattung
 - 3.1. Lageberichterstattung (HGB)
 - 3.2. Nachhaltigkeitskodex (DNK)
 - 3.3. Global Reporting Initiative (GRI)
4. Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis
5. Nachhaltigkeitscontrolling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben beschreiben und diskutieren die globalen wirtschaftsorientierten Nachhaltigkeitsziele in Orientierung an den UN Global Compact.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen und Verständnis zu und über eine nachhaltige Unternehmensstrategie. Sie identifizieren unterschiedliche Niveaustufen in der nachhaltigen Orientierung von Unternehmen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verfügen über Spezialwissen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und sind so in der Lage den Grad der Unternehmenstransparenz zu beurteilen sowie Transparenz, auch mit Unterstützung von Fachsoftware, zu schaffen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, durch Reflektion Vorbilder im betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement zu identifizieren und finden in der Diskussion zu sachkundigen Ermessensurteilen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verdeutlichen Zusammenhänge und

Konflikte zwischen den typischen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Sie zeigen praxisorientierte Lösungsmöglichkeiten auf.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Unternehmensrechnung, Controlling

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

34 Übungen

2 Prüfungen

0 Vorlesungen

0 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Literaturstudium

30 Kleingruppen

24 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Ernst/Sailer: Sustainable Business Management, Konstanz und München 2015

IDW (Hrsg.) Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis - Anwendung im DAX 30, Düsseldorf 2018

Meynhardt, Timo: Nachhaltigkeit - kein Thema! Fallstudien aus der Unternehmenspraxis, Wiesbaden 2014

Economist Intelligent Unit: Sustainability: Moving the conversation forward: in

<https://www.mazars.de/Home/Presse-Medien/Publikationen/Studien/Sustainability-Moving-the-conversation-forward> (ohne expliziten Ort und explizites Jahr)

Horváth: "Green Controlling - Umweltorientierung in der Unternehmenssteuerung, in: Velte et al.:

Rechnungslegung, Steuern, Corporate Governance, Wirtschaftsprüfung und Controlling - Beiträge aus Praxis und Wirtschaft, Wiesbaden, 2018.

Bachmann: Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex verändert die Wirtschaft substantiell - als bloße Stilübung wird er falsch Verstanden - Keynote - Deutsches CSR-Forum, Stuttgart 3.04.2019

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Präsentation

Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semester festgelegt

Prüfungsanforderungen

Bewusstsein über die Unternehmenstrategie als Schlüssel zur Nachhaltigkeit. Kenntnis über typische Steuerungsgrößen und Regelwerke.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Online-Marketing

Online-Marketing

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0254 (Version 19.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0254

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Studierenden wird das nötige theoretische und fachliche Wissen vermittelt, um sie zu befähigen, erfolgversprechende Online-Marketing-Konzepte sowie Strategien für Organisationen zu entwickeln und umzusetzen.

Lehrinhalte

1. Kennzeichnung, Erfolgsfaktoren und Ziele des Online-Marketing inkl. Customer Journey
2. Verbreitung und Nutzung des Online-Marketing
3. Konzeption des Online-Marketing-Einsatzes
4. Ausgewählte Instrumente des Online-Marketing (u.a. Corporate Website, Online Werbung inkl. SEA, Online-PR, SEO und Social Media-Marketing)
5. KPIs - Erfolgsmessung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Herausforderungen des Online-Marketing. Sie verstehen Chancen und Risiken für Unternehmen und Gesellschaft. Sie lernen erfolgsrelevante Einflussfaktoren für das Online-Marketing kennen.

Wissensvertiefung

Sie können ihr Marketing-Wissen auf das Online-Marketing übertragen und beherrschen neue Instrumente des Online-Marketing.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung von Übungen und Fallstudien. Sie verstehen, spezifische Herausforderungen eines Unternehmens bei der Gestaltung eines Online-Marketing-Konzeptes zu berücksichtigen. Sie lernen Instrumente des Online-Marketing kennen und können diese zielgerichtet einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage, Ergebnisse von Übungen und Fallstudien professionell zu präsentieren und sich kritischen Rückfragen souverän zu stellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, anhand von Fallstudien Herausforderungen zu verstehen, alternative Lösungen zu durchdenken und ein Konzept zu entwickeln sowie umzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form einer seminaristischen Vorlesung durchgeführt. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Übungen und Fallstudien, die in Gruppenarbeit gelöst werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden präsentiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Marketingkenntnisse

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

32 Vorlesungen

12 Übungen

12 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

32 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

20 Kleingruppen

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hoffjann, Olaf / Pleil, Thomas (2015): Strategische Online-Kommunikation. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. Springer Verlag Wiesbaden

Kirchhoff, S. (Hg.) (2015): Online-Kommunikation im Social Web, UTB-GmbH Opladen & Toronto.

Kreutzer, (2018): Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte - Instrumente - Checklisten, Springer-Verlag Wiesbaden.

Krug, Steve (2015): Don't make me think! Web Usability – Das intuitive Web, mitp-Verlag Frechen.

Lammenett, F. (2017): Praxiswissen Online-Marketing: Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Facebook-Werbung, Springer-Verlag Wiesbaden.

Pein, V. (2017): Der Social Media Manager: Das Handbuch für Ausbildung und Beruf, Rheinwerk- Verlag Bonn.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Projektbericht, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden kennen die Aufgaben, Herausforderungen und Instrumente des Online-Marketing, wenden dieses Wissen in Fallbeispielen an und können diese Methoden kritisch hinterfragen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Operations Research

Operations Research

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0247 (Version 12.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0247

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse grundlegender Verfahren des Operations Research sowie Kenntnisse über die Grenzen der Einsatzmöglichkeit dieser Verfahren.

Lehrinhalte

Einbettung in den betrieblichen Entscheidungsprozess und charakteristische Probleme

Behandlung spezieller Verfahren:

Lineare Ungleichungssysteme
Lineare Optimierung, Simplex-Methode,
Dynamische Optimierung,
Kombinatorische Optimierung,
Ganzzahlige lineare Optimierung,
gemischt-ganzzahlige Optimierung,
Netzplantechnik,
Warteschlangentheorie,
Markov-Ketten

Einführung spieltheoretischer Ansätze
geschlossene Transportprobleme
Routenplanung
Simulation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick und ein Verständnis bezogen auf die Standardinhalte dieser Disziplin (z.B. Kenntnisse zu linearer, nichtlinearer, gemischt-ganzzahliger Optimierung,...).

Die Studierenden können zu praktischen Problemen abstrahieren, die vorgestellten Verfahren anwenden und können die Grenzen der Verfahren aufzeigen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Wissen, das in einzelnen, ausgewählten Gebieten sehr detailliert ist. Sie sind zu ausgewählten Problembereichen befähigt, verschiedene Lösungskonzepte aufzuzeigen und die Alternativen zu bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden identifizieren und analysieren (im Team) berufsbezogene Standardprobleme und -themen und bilden diese auf die in der LV vorgestellten Verfahren ab, implementieren on Demand auch diese Verfahren.

Die Studierenden geben formelle und informelle Präsentationen zu den Hauptgebieten des Fachs vor unterschiedlichen Personenkreisen (vorerst den Kommilitonen in der LV).

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übung, geplantes Vorgehen: Vorlesung im seminaristischen Stil, regelmäßige Rückfragen bei den Studierenden zur Überprüfung des Wissenstandes, Übungen zum einen „on Demand“ (spontan), zum anderen - unregelmäßige häusliche – Übungsaufgaben, die klausurrelevant sein könnten.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine, jedoch sind Kenntnisse der Mathematik nützlich

Modulpromotor

Rauscher, Reinhard

Lehrende

Rauscher, Reinhard

Schmidt-Gröttrup, Markus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

58	Vorlesungen
----	-------------

20	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

42	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

F. Hillier, G. Liebemann: Operations Research, Oldenbourg-Verlag, in der jeweils aktuellen Auflage

W. Domschke, A. Drexl: Einführung in Operations Research, Springer Verlag, in der jeweils aktuellen Auflage

W. Domschke, A. Drexl: Übungen und Fallbeispiele zum Operations- Research, Springer-Verlag, in der jeweils aktuellen Auflage

Zimmermann, Hans-Jürgen: Operations Research, Methoden und Modelle. Für Wirtschaftsingenieure, Betriebswirte, Informatiker Springer-Verlag, in der jeweils aktuellen Auflage

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig

Klausur 1-stündig und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Studierenden halten am Ende der Vorlesungszeit ein auf das Themengebiet der Lehrveranstaltung abgestimmtes Referat.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Personalmanagement

Human Resource Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0059 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0059

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Verlagerung der Verantwortung für das HRM in Linie und Projekte ist es erforderlich, dass die dortigen Verantwortlichen Kenntnis über die grundlegenden personalwirtschaftlichen und -politischen Instrumente haben, um ihren Aufgaben gerecht werden zu können. Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in das HRM für ‚Nicht-Personaler‘ und bereitet diese darauf vor, mit den Fachleuten des Personalmanagements zu sprechen und personalmanagementbezogenen Maßnahmen zu initiieren. Insbesondere in KMU ist ein steigender Bedarf an diesem professionalisierten Personalmanagement-Know-How in der Linie zu erwarten, da hier erhebliche Defizite bestehen.

Lehrinhalte

1. Gestaltung von Arbeit
 - 1.1. Arbeitsstrukturierung
 - 1.2. Arbeitszeitgestaltung
 - 1.3. Distanze Arbeit
2. Gestaltung der Leistungsbeurteilung
 - 2.1. Beurteilungsgegenstände
 - 2.2. Beurteilungsmethoden
 - 2.3. Beurteilungsgespräche
3. Gestaltung von Vergütungssystemen
 - 3.1. Vergütungsbestandteile
 - 3.2. Grundlohndifferenzierung
 - 3.3. Leistungsbezogene Vergütung
 - 3.3. Vergütung bei Projektarbeit
4. Gestaltung des Organisationalen Wandels
 - 4.1. Individuale Kompetenzentwicklung
 - 4.2. Wissensmanagement
 - 4.3. Organisationales Lernen
5. Gestaltung der Personalstruktur
 - 5.1. Personalportfolio
 - 5.2. Freisetzung
 - 5.3. Beschaffung
6. Gestaltung der Personalorganisation
 - 6.1. Klassische Konfigurationen
 - 6.2. Aktuelle HR Delivery-Modelle

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über personalwirtschaftliche Instrumente und personalmanagementbezogene Handlungsstrategien. Sie verstehen Personalmanagement als investives Handeln und können dies an theoretischen und empirischen Modellen belegen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detaillierteres Wissen im Bereich Leistungsmessung und -bewertung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden bilden die Wirkung personalwirtschaftlicher Intervention an Kennziffern ab, die sie erheben und im Sinne eines Bench-Markings interpretieren können.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie erkennen die Wechsel- und kollateral Wirkungen von Interventionen. Sie stellen diese in der entsprechenden Fachterminologie sowohl in mündlichen als auch schriftlichen Präsentationen wohl strukturiert dar.

Können - systemische Kompetenz

Sie können für betriebliche Standardprobleme Lösungskonzepte entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Arbeitsgruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Ryba, Michael

Lehrende

Steinkamp, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

16	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

2	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Kleingruppen
----	--------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

27	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

- Armstrong, Michael (2007): A handbook of human resource management practice. 10. ed., reprinted. London: Kogan Page.
- Drumm, Hans Jürgen (2008): Personalwirtschaft. Sechste, überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg
- Holtbrügge, D. (2005): Personalmanagement. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer
- Scherm, E. & Süß, S. (2010): Personalmanagement. 2. Aufl. München: Vahlen
- Scholz, C. (2011). Grundzüge des Personalmanagements. München: Vahlen
- Schuler, Heinz (2006): Lehrbuch der Personalpsychologie. 2., überarb. und erw. Aufl. Göttingen: Hogrefe
- Volkert, W. & Steinkamp, T. (2008): Personalmanagement für Ingenieure . München: Oldenbourg

Prüfungsleistung

- Klausur 2-stündig
Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Produktions- und Logistikmanagement

Operations Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0110 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0110

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen ausführlichen Überblick über die Abläufe, Strategien, Systeme, Prozesse und Strukturen in der Produktion und Unternehmenslogistik. Auf Grundlage des im vorangegangenen Logistikmoduls erworbenen Wissens werden die Phasen und Verrichtungen der Unternehmenslogistik von der Beschaffung über die Produktion (Materialwirtschaft) bis zur Distribution auf den Ebenen des Material- und Informationsflusses weiter vertieft. Gängige Verfahren der Produktions- und Kostentheorie sowie der Produktionsplanung und -steuerung werden erarbeitet.

Lehrinhalte

1. Grundlagen
TEIL I (Produktionsmanagement)
2. Einführung in das Produktionsmanagement und die PPS
 - Eingliederung der Produktion und der PPS
 - Elemente des Produktionssystems
 - Strategische, taktische und operative Produktionsplanung
 - Merkmale und Typologie der Produktion/Fertigung
3. Theoretische Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung
 - Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie
 - Klassifikation von Produktionsfunktionen
 - Wichtige Typen von Produktionsfunktionen (Gutenberg, Leontief)
 - Einführung in die Kostentheorie
4. Voraussetzungen der Produktionsplanung und -steuerung
 - Produkt- und Prozessplanung und deren Stammdaten
 - Produktionsprogrammplanung
5. Operatives Produktionsmanagement: PPS-Systeme
 - Aufbau und Funktionen der PPS-Systeme
 - Funktionen der Produktionsplanung und -steuerung:
 - Stammdatenverwaltung,
 - Produktionsprogrammplanung,
 - Mengenplanung,
 - Termin- und Kapazitätsplanung,
 - Fertigungssteuerung,
 - Auftragsveranlassung und -überwachung
6. Neue Tendenzen im Bereich der Produktionsplanung und -steuerung
TEIL II (Logistikmanagement)
7. Einführung in das Logistikmanagement
 - Aufgaben, Funktionen und Phasen der Logistik
 - Auftragsabwicklungssysteme und -strukturen
8. Strategische Aspekte des Logistikmanagements
 - Zusammenhang von Unternehmensstrategie und Logistikstrategie

- Lieferservicestrategien
- Netzwerkdesign
- 9. Materiallogistik
 - Bedarfsermittlung und Bedarfsmengenermittlung
 - Lagerhaltungsmodelle und Bevorratungskonzepte
 - Lager- und Verpackungssysteme, Logistische Einheiten
- 10. Beschaffungslogistik
 - Beschaffung
 - Sourcingkonzepte
 - Versorgungskonzepte
- 11. Distributionslogistik
 - Kommissionierung
 - Transport
- 12. Informationssysteme in der Unternehmenslogistik
 - Administrations- und Dispositionssysteme in der Logistik
 - Identifikationssysteme und Elektronischer Datenaustausch
 - Planungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme in der Logistik.

Begleitend: Übungen zum Produktions- und Logistikmanagement (parallel)

- praktische Rechenübungen (z.B. Produktionsprogrammplanung, Losgrößenrechnung, Layoutplanung, Pull-Konzepten etc.)
- Referate der Studierenden
- Fallstudien zu aktuellen Themen (z.B. Systemauswahl)
- u.U. Praxisberichte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick und ein problembezogenes Verständnis für den Bereich des Produktions- und Logistikmanagements erworben. Studierende kennen anschließend die Ebenen des Produktions- und Logistikmanagements und können diese erklären sowie die Funktionen der Produktion und Logistik darlegen und erste einfache Verfahren anwenden.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites Wissen im Bereich des Produktions- und Logistikmanagements und können die unterschiedlichen Planungsphilosophien der Produktionsplanung und -steuerung darlegen und Funktion und Verfahren des Logistikmanagements beurteilen und anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Standardmethoden insb. für die Produktionsplanung und -steuerung nach Programm, die Materialbeschaffung und die Distribution ein. Sie lernen unterschiedliche Methoden und Werkzeuge zur Produktionsplanung und -steuerung, Materialdisposition und Distribution kennen und vertiefen dies in praktischen Übungen an IT-Systemen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage auf Basis von Typologien Wertschöpfungssysteme einzuteilen und für ein in der Praxis vorgefundenes Planungsproblem zu evaluieren, auszuwählen und zu begründen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage auf Basis von Typologien Wertschöpfungssysteme einzuteilen und für ein in der Praxis vorgefundenes Planungsproblem einzusetzen.

Sie können auf Basis der erlernten Methoden einfache Planungsprobleme lösen, z.B. einen Produktionsprogrammplan aufstellen oder eine Kapazitätsterminierung durchführen. Studierende sind im Anschluss in der Lage unterstützende Informationssysteme für gezielt Problemstellungen auszuwählen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

keine, jedoch sind ABWL Vorkenntnisse und erste Kenntnisse aus dem Bereich der Logistik wünschenswert.

Modulpromotor

Weber, Dirk

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Weber, Dirk

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

56 Vorlesungen

28 Übungen

28 Fallstudie

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

84 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

68 Prüfungsvorbereitung

36 Referate

Literatur

Basisliteratur:

- Baumgarten, H. u. a. (Hrsg.): Logistik-Management, Strategien - Konzepte -Praxisbeispiele; Springer Verlag; Berlin Heidelberg New York; 2000
- Ebel: Produktionswirtschaft, 9. Auflage, Kiehl Verlag Ludwigshafen, 2009
- Kiener, Maier-Scheubeck, Obermaier, Weiß: Produktionsmanagement, 9. Auflage, Oldenbourg, München, 2009
- Koppelman: Beschaffungsmarketing, 4. Auflage, Berlin 2003
- Kurbel: Produktionsplanung und -steuerung: Methodische Grundlagen von PPS-Systemen und Erweiterungen, 6. Auflage, Oldenbourg, München, 2005
- Pfohl: Logistiksysteme, Berlin 2004
- Schulte: Logistik, München 2009
- Günther, Tempelmeier: Produktion und Logistik, 9. Auflage, Springer, Berlin, 2011

Weiterführende Literatur:

- Bauer: Produktionscontrolling und -management mit SAP® ERP: Effizientes Controlling, Logistik- und Kostenmanagement moderner Produktionssysteme, Vieweg+Teubner Verlag, 3. Auflage, 2009
- Dangelmaier: Fertigungsplanung: Planung von Aufbau und Ablauf der Fertigung - Grundlagen, Algorithmen und Beispiele, Springer, Berlin, 2. Auflage, 2001
- Günther, Tempelmeier: Übungsbuch zu Produktion und Logistik, 7. Auflage, Springer, Berlin, 2010
- Küpper, Hofmann: Übungsbuch zu Produktion und Logistik, 4. Auflage verlag moderne Industrie München, 2008

- Tempelmeyer: Material-Logistik, Modelle und Algorithmen für die Produktionsplanung und –steuerung in Advanced Planning Systemen, 7. Auflage, Berlin Heidelberg, 2008
- Peters, Zelewski, Hohmann, Hügens: Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme: Konzepte und exemplarische Implementierungen mithilfe von SAP® R/3®, Oldenbourg, 2008

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Referat

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Referat

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projektmanagement

Project Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0093 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0093

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Fähigkeit einer Organisation und somit des Managements, schnell auf sich wandelnde Anforderungen zu reagieren, trägt entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit und dadurch zum Überleben einer Firma bei. Innovative Produktentwicklung, Erschließung neuer Geschäftsfelder oder interne Restrukturierungen werden heute mit Projektarbeit umgesetzt. Kaum ein Unternehmen ist heute ohne funktionierende Projektorganisation denkbar, zumal die Anzahl, die Größe und Geltung und die Internationalität der Projekte in Unternehmen jährlich zunimmt. Veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Unternehmen erfordern ein leistungsfähiges Projektmanagement. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, z.T. komplexe Projekte im nationalen und internationalen Umfeld zu managen und auf Abweichungen, Schwierigkeiten und Probleme geeignet und zielgerichtet zu reagieren. Die Studierenden können das Gelernte in der Unternehmenspraxis übertragen und gezielt einsetzen, so dass sie einzelne Projekte eigenverantwortlich managen können.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Projektmanagements
2. Projektmanagement in verschiedenen Projektphasen
3. Management des Projektportfolios/ Projektprogramms
4. Das projektorientierte Unternehmen
5. Erfolgsfaktoren in der teamorientierten Projektarbeit im internationalen Umfeld
6. Aktuelle Trends und Entwicklungen des Projektmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Projektmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete und Facetten, die Grenzen und die Terminologien des Projektmanagements und können diese problembezogen diskutieren und anwenden sowie Beispiele geben.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, in einzelnen Instrumentalbereichen und zusammenhängend Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit einzelner Methoden, Strategien und Maßnahmen zu treffen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Projekte managen, verschiedene Themen und Inhalte erläutern, die Projektergebnisse des Teams übersichtlich und verständlich präsentieren und mit den Stakeholdern diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für ihr Unternehmen die Zusammenhänge und Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Projektbearbeitung und können die gelernten Instrumente zielgerichtet einsetzen. Damit sind die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, als Projektmanager bei Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und in der Unternehmensberatung einsetzbar.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank
Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

46	Vorlesungen
----	-------------

10	Übungen
----	---------

2	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

22	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

50	Literaturstudium
----	------------------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Patzak, Gerold, Rattay, Günter: Projekt-management, Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projekt-orientierten Unternehmen, 2018

Timing, Holger: Modernes Projektmanagement, 2017

Litke, Hans-Dieter: Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 2017

Kuster, Jürg, Huber, Eugen, Lippmann, Robert, Schmid, Alphons, Schneider, Emil, Witschi, Urs, Wüst,

Roger: Handbuch Projektmanagement, 2018

Kessler, Heinrich, Winkelhofer, Georg: Projekt-management, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 2012

Bea, Franz Xaver, Scheurer, Steffen, Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 2019

Prüfungsleistung

Hausarbeit und Referat

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Rechtliche Aspekte der Digitalisierung

Legal Aspects of Digitalisation

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0253 (Version 12.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0253

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Digitalisierung und die weltweite Vernetzung führen zu tiefgreifenden Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft. Im Rahmen dieses Moduls wird ein Überblick über die relevanten Rechtsthemen im Bereich der Digitalisierung vermittelt, die in digitalen Geschäftsmodellen zu berücksichtigen sind.

Lehrinhalte

- Domain im Rechtsverkehr
- urheberrechtliche Rahmenbedingungen
- Online Marketing - wettbewerbsrechtliche Rahmenbedingungen
- e-Commerce (Vertragsschluss, Verbraucherschutz)
- Datenschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen relevante rechtliche Aspekte der Digitalisierung, die in digitalen Geschäftsmodellen zu berücksichtigen sind.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein erweitertes Grundverständnis zu IT-Recht. Dabei können sie insbesondere den Einfluss des Immaterialgüterrechts auf rechtliche Aspekte der Digitalisierung erläutern. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, sich in aktuelle Fragestellungen und Probleme des Rechts der Digitalisierung wissenschaftlich angemessen einzuarbeiten und diese unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und Literatur zu analysieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende sind mit den Grundlagen der juristischen Arbeitstechnik vertraut. Sie sind befähigt, die juristische Methode auf Rechtsfälle anzuwenden und interessengerechte und rechtsbeständige Lösungen zu entwickeln. Dies bedingt die Identifikation der juristisch relevanten Aspekte eines Sachverhalts, das Auffinden der einschlägigen Rechtsnorm sowie die Anwendung des Rechts auf die dargestellten Rechtsprobleme. Folglich sind die Studierenden in der Lage, theoretisch abstraktes Wissen auf praktische Rechtsfälle zu übertragen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können logisch stringente Rechtslösungen entwickeln und überzeugend argumentativ vertreten. Sie sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse unter Verwendung differenzierter Methoden vor den Mitstudierenden zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen, dass die Digitalisierung zu tiefgreifenden Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft führt. Sie sind befähigt, bei der Entwicklung und beim Betrieb digitaler Geschäftsmodelle rechtliche Aspekte der Digitalisierung zu berücksichtigen. Sie erkennen, dass eine Vielzahl von Rechtsgebieten (beispielsweise das Immaterialgüterrecht) wesentlichen Einfluss auf die Bewertung von rechtlichen Aspekten der Digitalisierung hat.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Geschäftsprozesse unterschiedliche rechtliche Aspekte der Digitalisierung und übertragen sie auf aktuelle Fallfragen.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hermeling, Anke

Lehrende

Hermeling, Anke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Vorlesungen
----	-------------

15	Präsentationen
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

70	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

36	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Gesetzestexte; ergänzende Literatur: z.B. Härting, Internetrecht, Köln 2017; Pierson/Ahrens/Fischer, Recht des geistigen Eigentums, Stuttgart 2018; Redeker, IT-Recht, München 2017

Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Präsentation

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform



Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Robotik und Automatisierung

Robotics and Automated Production

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0258 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0258

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Bei der Rationalisierung und Automatisierung von Fertigungs- und Montageprozessen sind viele Probleme zu lösen. Seit Jahren werden hierfür verstärkt Industrieroboter eingesetzt, was fundierte Kenntnisse über Handhabungstechnik im allgemeinen und Robotik im speziellen erforderlich macht. Diese Kenntnisse werden im Rahmen von Vorlesungen vermittelt und an praxisnahen Übungen vertieft.

Lehrinhalte

- 1 Begriffe und Grundlagen
- 2 Handhabungsfunktionen
- 3 Werkstückeinflüsse auf die Handhabung
- 4 Systematik der Handhabungsgeräte
- 5 Automatisierung und Rationalisierung
- 6 Manufacturing Execution Systems (MES)
- 7 Digitale Wertschöpfungsketten
- 8 Orientierungsbeschreibungen in der Robotik
- 9 Sensorik in der Automatisierungstechnik
- 10 Aufbau, Steuerung und Programmierung von Industrierobotern
- 11 Verkettete automatisierte Anlagen
- 12 Industrierobotereinsatz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen alle Handhabungsfunktionen und hierfür eingesetzte Handhabungsgeräte. Sie haben Grundkenntnisse in Roboterprogrammierung und Robotersimulation sowie in der automatisierten Produktion.

Wissensvertiefung

Sie kennen die Grundlagen der Robotik und der automatisierten Produktion. Sie können Handhabungsprobleme analysieren, geeignete Lösungen vorschlagen und diese konstruktiv auslegen. Weiterhin verstehen Sie automatisierte Prozesse und deren Verfolgung mit MES (Manufacturing Execution Systems)

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kennen den Aufbau und die Eigenschaften von Industrierobotern sowie Anwendungsbeispiele. Sie können Arbeitszellen mit Industrierobotern auslegen, also für eine Handhabungsaufgabe einen geeigneten Roboter auswählen, mit der notwendigen Peripherie und Greiftechnik ausrüsten und das Anlagenlayout erstellen.

Weiterhin sind Sie mit den Grundlagen der Sensorik vertraut.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie kennen Möglichkeiten, Handhabungsaufgaben im Sinne einer Rationalisierung zu identifizieren, kritisch zu analysieren und zu minimieren (berufsbezogene Standardprobleme und -themen).

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen den Aufbau, Wirkungsweise, Programmierung und wirtschaftlichen Effekte von Industrierobotern sowie den praktischen Nutzen. Sie wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesungen mit integrierten Übungen und Fallstudien
- Laborübungen am Roboter bzw. einer verketteten Schulungsanlage
- Robotersimulation
- Videos über Anwendungen

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlagen der Fertigungstechnik und Konstruktionstechnik

Modulpromotor

Sauer, Dirk

Lehrende

Sauer, Dirk

Terörde, Gerd

Greiser, Steffen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Vorlesungen
----	-------------

14	Übungen
----	---------

2	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

28	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

28	Hausarbeiten
----	--------------

14	Literaturstudium
----	------------------

22 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Hesse, S.: Grundlagen der Handhabetechnik, München 2018: Hanser
- Hesse, S. und Malisa V.: Taschenbuch Robotik - Montage - Handhabung, München 2018: Hanser
- Spur, G.: Handbuch der Fertigungstechnik, Bd. 5: Fügen Handhaben und Montieren, Hanser-Verlag München 1986
- Schraft, R. D.; Warnecke, Hans-Jürgen: Industrieroboter, Handbuch für Industrie und Wissenschaft, Springer-Verlag Berlin 1990
- Weber, W.: Industrieroboter: Methoden der Steuerung und Regelung München 2017: Hanser
- Lotter, B. und Wiendahl, H.-P.: Montage in der industriellen Produktion: Ein Handbuch für die Praxis (VDI-Buch) , VDI-Verlag Düsseldorf 2016
- Acatech: Deutschlands Zukunft als Produktionsstandort sichern. Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt Industrie 4.0, Abschlussbericht des Arbeitskreises Industrie 4.0, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie - Zukunftschance Digitalisierung 2013
www.bmbf.de/files/Umsetzungsempfehlungen_Industrie4_0.pdf
- BMBF: Bundesregierung: Die High Tech Strategie, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Grundsatzfragen der Innovationspolitik: Berlin, 2014,
https://www.bmbf.de/pub_hts/HTS_Broschure_Web.pdf
- Kletti, J.: MES Manufacturing Execution System, Moderne Informationstechnologie unterstützt die Wertschöpfung, 2. Auflage, Berlin, Heidelberg 2015: Springer Vieweg
- Louis, P.: Manufacturing Execution Systems, Wiesbaden 2009: Gabler Verlag
- Manzei, C.; Schleupner, L. u. Heinze, R.: Industrie 4.0 im internationalen Kontext, Kernkonzepte, Ergebnisse, Trends: Berlin, Wien, Zürich 2016: Beuth-Verlag-
- Roth, A.: Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 (Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis); Berlin 2016: Springer Verlag
- Vogel-Heuser, B.; Bauernhansl, T.; ten Hompel, M. u.a.: Industrie 4.0 Band 1, Produktion, 2. Auflage, Berlin 2017: Springer Verlag
- Vogel-Heuser, B.; Bauernhansl, T.; ten Hompel, M. u.a.: Industrie 4.0 Band 4, Allgemeine Grundlagen, 2. Auflage, Berlin 2017: Springer Verlag

Prüfungsleistung

- Klausur 2-stündig
- Projektbericht, schriftlich
- Experimentelle Arbeit
- Hausarbeit und Referat

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Verständnisfragen, Bearbeitung von Anwendungsbeispielen

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Teilnahme an der Vorlesung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Seminar zu aktuellen Fragen der Betriebswirtschaft

Seminar to Topical Issues in Business Administration

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0101 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0101

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul dient zur exemplarischen Vertiefung der Kenntnisse und Anwendung wissenschaftlicher Methoden anhand eines ausgewählten aktuellen Themas der Betriebswirtschaftslehre.

Lehrinhalte

Die konkreten Lerninhalte ergeben sich aus dem jeweiligen Themenschwerpunkt. Mögliche Themenschwerpunkte ergeben sich aus den Spezialisierungen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... erlernen an einem konkreten Thema den kritischen Umgang mit kontroversen wissenschaftlichen Positionen und deren methodischen Voraussetzungen. Sie erhalten einen Überblick über den Forschungsprozess und dem Forschungsstand zu einem exemplarischen Thema.

Wissensvertiefung

... verfügen im gewählten Themenbereich über detailliertes Wissen und können in diesem Themenumfeld die aktuellen Entwicklungen beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

... können aktuelle Studien interpretieren und deren Ergebnisse kritisch hinterfragen.

Können - kommunikative Kompetenz

... ziehen unterschiedliche Quellen zur Urteilsbildung heran und können ihre Ergebnisse einem fachkundigen Publikum erklären.

Können - systemische Kompetenz

... können die Inhalte in den berufsbezogenen Kontext verorten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar auf der Basis von Einzel- und Gruppenarbeiten der Studierenden in Form eines Thesenpapiers oder Referates, die nach einer thematischen Einführung durch den Lehrenden eigenständig erbracht, vorgestellt und diskutiert werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Blümel, Frank
Büker, Andreas
Ickerott, Ingmar
Litfin, Thorsten
Rethschulte, Antje
Titgemeyer, Marion
Weber, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

10 Vorlesungen

25 betreute Kleingruppen

25 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Literaturstudium

10 Referate

25 Hausarbeiten

Literatur

Literatur ergibt sich aus dem gewählten Themenschwerpunkt.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Präsentation
Fallstudie, schriftlich

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen



Die Studierenden sind in der Lage ein aktuelles Thema der Betriebswirtschaft zu bearbeiten und sich hiermit kritisch auseinanderzusetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Statistik (Grundlagen)

Statistics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0244 (Version 8.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0244

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Studierenden kennen Verfahren der deskriptiven Statistik, erhalten Grundkenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und ihrer Anwendung in der induktiven Statistik, verstehen einfache Verfahren der induktiven Statistik und können diese sicher anwenden.

Lehrinhalte

Grundbegriffe der deskriptiven Statistik, Lage- und Streumaße, Zusammenhangsanalyse mit Kontingenztafeln, Korrelation und Regression

Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie:

Wahrscheinlichkeitsmasse,

unabhängige Ereignisse,

bedingte Wahrscheinlichkeiten,

Satz von Bayes; Zufallsvariablen, Verteilungen und deren Kennzahlen;

Bedeutung der Normalverteilung;

Einführung in die induktive Statistik:

Stichproben,

Schätzwerte,

Konfidenzintervalle,

Signifikanztests

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Lernen zu lernen, Gruppenarbeit, Argumentation (Logik, Stringenz), Problemlösung, Einsetzen statistischer Verfahren und Methoden

Aufbereiten und Interpretation von Daten, Erkennen von wahrscheinlichen Ereignissen, Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, Schätzverfahren

Sicherer Umgang mit Grundbegriffen

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ihr Wissen in einem strukturierten Umfeld erweitern.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Probleme aus der Praxis strukturieren, hiervon abstrahieren und gewonnene Daten strukturiert darstellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten (deskriptive Statistik). Ferner setzen sie eine Reihe/Auswahl von Standardverfahren (Poisson, Bernoulli, Normalverteilung, t-Test, Chi-Quadrat-Test, F-Test) ein, um hieraus abgeleitete Fragestellungen (Hypothesen, Schätzwerte) beantworten zu können.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung im seminaristischen Stil mit integrierten Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Mathematik bzw. Wirtschaftsmathematik

Modulpromotor

Schmidt-Gröttrup, Markus

Lehrende

Henig, Christian

Rauscher, Reinhard

Schmidt-Gröttrup, Markus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

56	Vorlesungen
----	-------------

2	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

24	Kleingruppen
----	--------------

14	Literaturstudium
----	------------------

14	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

L. Fahrmeir, R. Künstler, I. Pigeot, and G. Tutz, Statistik - Der Weg zur Datenanalyse. Springer, 6. Auflage, 2007

L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, 5. Auflage, Vieweg+Teubner, 2008

M. Sachs. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik für Ingenieurstudenten an Fachhochschulen. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage, 2009

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Statistik (Vertiefung)

Statistics (Deepening)

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0180 (Version 7.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0180

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vertiefung der Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik und ihre Anwendungen

Lehrinhalte

Grundfragen der empirischen Sozialforschung,
Univariate Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik insbesondere Einstichproben t-Test,
Messniveaus und dazugehörige Verfahrenswahl bei bivariaten Methoden,
Bivariate Methoden der Zusammenhangsanalyse wie Zweistichproben t-Test, Chi-Quadrat
Unabhängigkeitstest, Varianzanalyse, Regression.
Überblick zu multivariaten Verfahren Regression, Clusteranalyse, Faktoranalyse
Anwendung der Verfahren im Rahmen einer selbst durchgeführten Erhebung mithilfe von SPSS

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen verschiedene Verfahren der induktiven Statistik kennen und können für Probleme aus der Praxis geeignete Testverfahren zur Überprüfung von Hypothesen auswählen und durchführen sowie die Ergebnisse interpretieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ihr Wissen über Verfahren der induktiven Statistik vertiefen.

Lehr-/Lernmethoden

Erhebungsprojekt mit Vorlesungseinheiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Statistik

Modulpromotor

Schmidt-Gröttrup, Markus

Lehrende

Henig, Christian
Rauscher, Reinhard
Schmidt-Gröttrup, Markus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

56 Vorlesungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Hausarbeiten

16 Literaturstudium

16 Prüfungsvorbereitung

Literatur

L. Fahrmeir, R. Künstler, I. Pigeot, and G. Tutz. Statistik - Der Weg zur Datenanalyse. Springer, 6 Auflage, 2007

K. Backhaus, B. Erichson, W. Plinke, and R. Weiber. Multivariate Analysemethoden. Springer, Berlin, Bd I und II 12 edition, 2008

R. Porst. Fragebogen - Ein Arbeitsbuch. Springer VS, Wiebaden, 4 edition, 2014

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Studierenden wählen zu Beginn des Kurses die Prüfungsform entweder Klausur oder Hausarbeit

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester



Lehrsprache

Deutsch

Steuerliche Aspekte im Mittelstand (FS/PP)

Tax issues for SME (case study / management simulation)

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0140 (Version 31.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0140

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Mittelständische Unternehmen haben für die deutsche Wirtschaft eine große Bedeutung. Für die Führung bzw. Beratung von mittelständischen Unternehmen ist es unabdingbar, über bestimmte steuerliche Kenntnisse zu verfügen und darauf aufbauend spezielle steuerliche Fallstricke, die für diese Unternehmen charakteristisch sind, zu kennen.

Lehrinhalte

Einführend sollen Besonderheiten mittelständischer Unternehmen - insbesondere hinsichtlich typischer praxisrelevanter Fragestellungen der Besteuerung - erarbeitet werden. Basierend auf dem DATEV-Hochschulmusterfall "Müller & Thurgau GmbH" sollen anschließend für Kapitalgesellschaften und deren Gesellschafter Steuererklärungen (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer) erstellt werden. Zusätzlich sollen Steuerbelastungen errechnet und Steuerbelastungsvergleiche durchgeführt werden. Darauf aufbauend sollen Gestaltungsempfehlungen erarbeitet werden. Die Fallstudie soll digital mittels entsprechenden EDV-Programmen erarbeitet werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über einen Überblick über die Rechtsformen und die daraus jeweils resultierenden steuerlichen Probleme mittelständischer Unternehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind mit speziellen steuerlichen Problemen mittelständischer Unternehmen intensiv vertraut.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage mittels der deutschen Steuergesetze Fragen der Besteuerung mittelständischer Unternehmen selbständig zu beantworten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten interaktiv Lösungsansätze für die Problemstellungen der Fallstudie.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ordnen praxisbezogene Fragestellungen mittelständischer Unternehmen in das Gesamtsystem der deutschen Steuergesetzgebung ein und finden Lösungsansätze

Lehr-/Lernmethoden

Fallstudien, Diskussionen mit Unterstützung von Fallstudien, Präsentationen, OSCA, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

ABWL, Unternehmensrechnung, Wirtschaftsrecht, Unternehmensbesteuerung, Internationalisiertes Steuer- und Prüfungswesen, Datev-Kenntnisse

Modulpromotor

Titgemeyer, Marion

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

56	Fallstudie
----	------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

56	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

38	Referate
----	----------

Literatur

- Breithecker, V.; Haberstock, L./Klapdor, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin, in der aktuellen Auflage.
- C.H. Beck: Aktuelle Steuertexte, München, in der aktuellen Auflage.
- DATEV e.G. (Hrsg.): Hochschulmusterfall Müller & Thurgau GmbH, Nürnberg, in der aktuellen Auflage.
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München, in der aktuellen Auflage.
- Kraft, C.; Kraft, G.: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
- Maier, H.; Gunsenheimer, G.; Schneider, J.; Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne, in der aktuellen Auflage.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Präsentation

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

- Prüfungsformen alternativ. Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Nicht benotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme am Planspiel bzw. an der Fallstudie

Prüfungsanforderungen



Studierende haben ein vertieftes Verständnis der Steuerlehre und können Fragestellungen zur Besteuerung mittelständischer Unternehmen beantworten.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategisches Marketing

Strategic Marketing

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0072 (Version 15.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0072

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Marktorientiertes Management ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen. Dies gilt umso mehr in gesättigten, zunehmend dynamischen und komplexen Markt- und Wertschöpfungsbedingungen. Die Studierenden erlangen in diesem Modul die Fähigkeit, die Unternehmenssituation aus einer strategischen Perspektive zu analysieren und die relevanten Schlussfolgerungen für die Marketing-Aktivitäten zu ziehen. Gängige Verfahren der Strategieentwicklung werden ebenso aufgezeigt wie z.B. Alternativen zur Marketing-Organisation oder Methoden zur Kontrolle. Die Studierenden erarbeiten anhand von Fallbeispielen eigene Marketing-Strategien.

Lehrinhalte

- 1 Einführung und Grundlagen des Marketings
- 2 Strategisches Marketing als Konzept
- 3 Analyse und Prognose
- 4 Marketingziele
- 5 Strategiealternativen und -bereiche
- 6 Strategieimplementierung und Marketing-Organisation
- 7 Strategiekontrolle

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Instrumente der strategischen Marketing-Planung und wenden dieses Methodenwissen in Fallbeispielen an.

Wissensvertiefung

Sie verfügen damit über ein umfangreiches detailliertes Wissen im Bereich der strategischen Marketingplanung und können dieses in der Praxis umsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen bei der Planung Standardverfahren (z.B. Portfolioanalysen, strategische Wettbewerbsmatrix etc.) ein, um aus erhaltenen Informationen eine systematische Marketing-Planung zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erarbeiten und trainieren Verhaltensweisen, die für einen strategischen Manager entscheidend sind. So konzipieren sie in Gruppenarbeit eine Unternehmensstrategie und präsentieren diese vor einem Fachpublikum kompetent und sachverständig. Sie werden damit in ihren Diskussions- und Interaktionsfähigkeiten gestärkt.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden gängige Fähigkeiten und Methoden einer Produktmanagerin /eines Produktmanagers an, um Planungen für Beispielunternehmen durchzuführen. Die erworbenen Fähigkeiten und Methoden können sie auf vertraute Sachverhalte übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Diese Veranstaltung hat den Charakter einer seminaristischen Vorlesung. In die Veranstaltung sind Übungselemente mit Fallstudien, die in Gruppenarbeit zu lösen sind, integriert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende BWL-Kenntnisse

Modulpromotor

Litfin, Thorsten

Lehrende

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

16 Übungen

10 betreute Kleingruppen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

44 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

18 Literaturstudium

Literatur

Becker, Jochen (2019): Marketing-Konzeptionen. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 11. aktualisierte und ergänzte Auflage, München: Vahlen.

Bruhn, Manfred (2016): Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 13., aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler.

Kotler, Philip / Armstrong, Gary / Harris, Lloyd C. / Piercy, Nigel (2019): Grundlagen des Marketing, 7., aktualisierte Auflage, Hallbergmoos: Pearson.

Kotler, Philip / Keller, Kevin Lane / Opresnik, Marc Oliver (2017): Marketing-Management. Konzepte -

Instrumente - Unternehmensfallstudien, 15., aktualisierte Auflage, Hallbergmoss: Pearson.

Meffert, Heribert / Burmann, Christoph / Kirchgeorg, Manfred / Eisenbeiß, Maik (2019): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 13., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler.

Schaper, Thorsten (2016): Strategisches Marketingmanagement. Einführung in Theorie und Praxis, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Dunker & Humblot.

Scharf, Andreas / Schubert, Bernd / Hehn, Patrick (2015): Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, 6., erweiterte und aktualisierte Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel.

Tomczak, Torsten / Kuß, Alfred / Reinecke, Sven (2014): Marketingplanung. Einführung in die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung, 7., überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die gewählte Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrende/den Lehrenden bekanntgegeben.

Alternativ: 1-stündige Klausur (50%), 1 benotetes Assignment (50%)

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden kennen die Instrumente der strategischen Marketing-Planung, wenden dieses Methodenwissen in Fallbeispielen an und können die Instrumente kritisch hinterfragen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Supply Chain Management (FS / PP)

Supply Chain Management (case study / management simulation)

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0144 (Version 17.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0144

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Logistik beinhaltet die ganzheitliche und kundenorientierte Gestaltung der Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fließprinzip. Im Mittelpunkt des Logistikkonzepts steht ein Denken in Prozessen, Strömen und Netzwerken (Lieferkette oder auch Supply / Demand Chain bzw. Net). Neben Materialflüssen treten zunehmend Finanz- und insbesondere Informationsflüsse in den Fokus der betrieblichen Betrachtung. Insofern bieten die klassische Logistik und das unternehmensübergreifende Supply Chain Management Methoden und Verfahren, die wertvolle Gestaltungshinweise für Wertschöpfungsketten liefern.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Logistik und des Logistikmanagements
2. Grundlegende Strategien, Methoden und Konzepte des zwischenbetrieblichen Logistikmanagements
3. Logistikmanagement in Logistikketten / Theorie und Methoden des Supply Chain Managements
4. Modellierung logistischer Ketten
5. Logistische Ketten in der Praxis (Fallbeispiele)
6. Logistikorganisation
7. Logistik-Controlling

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Erkennen von Entscheidungssituationen (Handlungsbedarf) und Auswahl der geeigneten betriebswirtschaftlichen Methode zur Entscheidungsvorbereitung und Entscheidung.

Vertieftes Wissen über betriebswirtschaftliche Methoden und deren Anwendung in der Unternehmenspraxis.

Lösen von Entscheidungssituationen mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Methoden.

Entscheidungsvorbereitung und Entscheiden mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Methoden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein grundsätzliches Wissen bezogen auf die oben genannten Themen des Supply Chain Managements. Sie können die erworbenen Kenntnisse in Übungsaufgaben/Praxisfällen anwenden und so ihre Kenntnisse vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen in den Bereichen des Supply Chain Managements problembezogen diskutieren, Zusammenhänge abbilden und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden wenden ihr neues Wissen in Übungsbeispielen an. Sie erarbeiten selbstständig Lösungen, stellen diese dem Plenum vor und stehen für eine Diskussion zur Verfügung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren für das Folgestudium und für ihre spätere Berufstätigkeit die Zusammenhänge, können Problemstellungen strukturiert bearbeiten und wissen um die Herstellung des Praxisbezugs.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit und seminaristischen Elementen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in ABWL und Logistik

Modulpromotor

Weber, Dirk

Lehrende

Ickerott, Ingmar

Weber, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

16	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

44	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

40	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Beckmann, H.: Supply Chain Management, Springer-Verlag, Berlin, 2002
Grant, D. et al.: Fundamentals of Logistics Management, Mc Graw-Hill, 2006
Gudehus, T.: Logistik, Springer Verlag, Berlin, 1999
Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin 2018
Schönsleben, P.: Integrales Logistikmanagement Berlin 2002
Schulte, C.: Logistik, Verlag Vahlen, München
Thaler, K.: Supply Chain Management, Fortis Verlag, 2003
Weber, J.: Logistik- und Supply Chain-Controlling, Schäffer Poeschel, Stuttgart, 2002
Werner, H.: Supply Chain Management, Wiesbaden 2002
Witte, H.: Logistik, München, Wien 2001

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig

Referat

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Hausarbeit mit Referat oder 2-stündige Klausur

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Unternehmen in der Krise - Krisenmanagement

Companies in Crisis - Crisis Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0239 (Version 5.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0239

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Der international immer dichter werdende Wettbewerb senkt spürbar die Fehlertoleranz der Unternehmensführung. Schon kleinere Fehlentscheidungen oder nicht erfaßte Entwicklungen können die Keime für spätere Krisen sein. Treten diese dann ein, ist eine Wegkorrektur beschwerlich, weil sie mit schwierigen Entscheidungen gepflastert ist.

Am Standort Deutschland braucht unternehmerisches Handeln gegen die Herausforderung globalisierter Märkte zum einen aktuelle Konzepte der Risikoerkennung und – bewältigung und zum anderen deren konsequente Umsetzung bis hin zum radikalen Kurswechsel und zur Krisenbewältigung.

Lehrinhalte

1. Grundlagen, Symptome eines Unternehmens in der Krise und Stolpersteine des Krisenmanagements
2. Krisenfrühwarnsysteme
Unterschiedliche Phasen einer Krise
Restrukturierung versus Insolvenz
3. Das Restrukturierungs – Team
4. Liquiditätsmanagement und die Bedeutung der Liquiditätssicherung (nach HGB, BilMoG, BGB und InsO- Einführungsg)
5. Die Suche nach den Ursachen der Krise
- von der Analyse zum Konzept
6. Möglichkeiten der neuen Produkt- und Leistungsgestaltung (Basis: Musterunternehmen)
7. Durch Produktionscontrolling zur effizienten Fertigung
8. Notwendige Maßnahmen im Personalbereich -
- zwischen Einzelkündigung und Massenentlassung
- die Saarbrücker Formel aus Sicht des Human Capitals
9. Muster eines Restrukturierungskonzeptes
10. Mergers & Acquisitions in der Krise
11. Die erfolgreiche Restrukturierung mit Ausblick
Gefahr erkannt?
Gefahr gebannt
Risiko neuer Märkte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen relevante Aspekte des Krisenmanagements und sind in der Lage diese in Krisenunternehmen zu berücksichtigen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme der Restrukturierung von Unternehmen wissenschaftlich angemessen einzuarbeiten und Fragestellungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung zu analysieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende sind mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vertraut. Sie sind befähigt die geeigneten Methoden auf Problemfälle anzuwenden und interessensgerechte und rechtsbeständige Lösungen zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse unter Verwendung differenzierter Methoden vor Publikum zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, analytische Schlusstechniken bei Problemstellungen in Krisenunternehmen zu nutzen, um selbständig geeignete Lösungen zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulpromotor

Ryba, Michael

Lehrende

Schulz, Georg

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

0 Hausarbeiten

Literatur

Gesetzestexte: HGB, BGB, InsOG

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsanforderungen

Der Kurs endet mit einer Klausur auf der Basis einer Situationsbeschreibung eines in die Krise geratenen Unternehmens (KMU) und die Erarbeitung möglicher Lösungen zur Bewältigung der aufgetretenen Krise des Unternehmens

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensbesteuerung

Corporate Taxation

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0245 (Version 25.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0245

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundlegende Kenntnisse in der Unternehmensbesteuerung gehören zum Handwerkszeug eines*r Wirtschaftswissenschaftler*in. Zum einen bestehen wichtige Bezüge zum Rechnungswesen, zum anderen spielen steuerliche Fragen bei vielen betrieblichen Entscheidungen (z. B. Entscheidungen der Beschaffung, des Vertriebs, der Wahl der optimalen Rechtsform, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen) eine wichtige Rolle.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Besteuerung
 - Abgabenordnung
 - Einkommensteuer
 - Körperschaftsteuer
 - Umsatzsteuer
- insbesondere hierbei:
- Besteuerung von Freiberuflern
 - Besteuerung von Personengesellschaften
 - Besteuerung von Kapitalgesellschaften
 - steuerliche Aspekte bei der Gründung von Unternehmen
 - spezielle Steuern für Immobilien besitzende Unternehmen (Grunderwerbsteuer, Grundsteuer)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erklären den Aufbau des deutschen Steuersystems. Sie verfügen über einen Überblick über die verschiedenen Steuerarten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind mit den Inhalten der wichtigsten, für die Unternehmensbesteuerung, relevanten Steuergesetze und deren grundlegender Funktionsweise vertraut.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage mittels der deutschen Steuergesetze evidente Fragenstellungen der Unternehmensbesteuerung zu beantworten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erarbeiten interaktiv Lösungsansätze für reale Problemstellungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ordnen einzelne Detailfragen der Unternehmensbesteuerung in das Gesamtsystem der deutschen Steuergesetzgebung ein.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Diskussionen mit Unterstützung kleiner Fallstudien und Steuergesetzen, OSCA

Empfohlene Vorkenntnisse

ABWL, Unternehmensrechnung, Wirtschaftsrecht

Modulpromotor

Titgemeyer, Marion

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

38 Vorlesungen

13 Übungen

5 Fallstudie

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

94 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- Breithecker, V.; Haberstock, L./Klapdor, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin, in der aktuellen Auflage.
- C.H. Beck: Aktuelle Steuertexte, München, in der aktuellen Auflage.
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München, in der aktuellen Auflage.
- Kraft, C.; Kraft, G.: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Wiesbaden, in der aktuellen Auflage.
- Maier, H.; Gunsenheimer, G.; Schneider, J.; Kremer, T.: Lehrbuch Einkommensteuer, Herne, in der aktuellen Auflage.
- Tipke, K.; Lang, J.: Steuerrecht, Köln, in der aktuellen Auflage.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Präsentation

Unbenotete Prüfungsleistung



Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsformen alternativ. Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsanforderungen

Studierende haben ein vertieftes Verständnis der Steuerlehre und können hierzu evidente Fragestellungen beantworten.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensführung

Corporate Governance

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0162 (Version 6.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0162

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Unternehmensführung ist ein Kerngebiet der Betriebswirtschaftslehre, das sich mit der Lenkung, Gestaltung und Entwicklung von komplexen Systemen befasst. Den Studierenden werden im Laufe der Lehrveranstaltung Konzepte und Instrumente der Unternehmensführung vermittelt, insbesondere in den Bereichen Strategie, Organisation und Personalmanagement.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Unternehmensführung
 - Kontext des Managements
 - Klassische Management-Funktionen, moderner Managementprozess, Managementrollen
2. Unternehmensführung und gesellschaftliche Verantwortung (Unternehmensethik)
 - Bezugsgruppen
 - Management und Ethik
3. Strategisches Management (Planung und Kontrolle)
 - Strategische Analyse
 - Strategische Umweltanalyse (PESTEL)
 - Branchenstruktur-Analyse (Porter)
 - Strategische Unternehmensanalyse (Stärken-/Schwächen-Analyse)
 - Wertketten-Analyse
 - Wertschöpfungsarchitektur
 - Zusammenfügen von externer und interner Analyse (SWOT)
 - Überblick über Wettbewerbsstrategien
4. Motivation
 - Motivationstheorien (Maslow, Herzberg, Vroom)
 - Extrinsische und Intrinsische Motivation
5. Gruppe und Gruppenverhalten
 - Begriff
 - Gruppenbildungsprozess (Gruppenkohäsion, Normen und Standards)
 - Gruppenleistung
 - Kollektive Handlungsmuster (Groupthinking)
6. Führung und Führungseigenschaften
 - Eigenschaftstheorie der Führung
 - Situationstheorie
 - Führung als intendierter sozialer Einflussversuch
 - Führungsstile
 - Führungstechniken
7. Informelle Organisationsstrukturen
 - Unternehmenskultur (Begriff, Modelle)
 - Informelle Kommunikationsstrukturen
 - Wirkung von Unternehmenskultur

- Kulturwandel
- 8. Wissensmanagement
- Organisatorisches Lernen
- Implizites Wissen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen im Bereich Strategie und Organisation. Sie kennen Organisationskonzepte und Gestaltungsprinzipien für unterschiedliche Geschäftsmodelle.

Wissensvertiefung

Durch die Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Stärken und Schwächen existierender organisationaler Strukturen und Regelungen anhand von Methodiken und Instrumenten zu beurteilen und zu diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können erlernte Methoden und Instrumente des strategischen Managements sowie Organisationskonzepte auf einfache Fälle anwenden. Sie kennen ausgewählte Problemstellungen zu Fragen der Unternehmenskultur. Sie kennen die wichtigsten Aufgabenstellungen des Strategischen Managements und der Organisation.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können selbständig Analysen vornehmen und Ergebnisse beurteilen. Darüber hinaus identifizieren Sie Interdependenzen zwischen den einzelnen Teilbereichen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen und analysieren anhand von Fallbeispielen die Vernetzung der einzelnen Teilbereiche.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Case Study, Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul BWL 1: Grundlagen der BWL

Modulpromotor

Haak, Liane

Lehrende

Blümel, Frank

Haak, Liane

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
56	Vorlesungen
2	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
46	Literaturstudium
20	Hausarbeiten
26	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Johnson, G.; Scholes, K.; Whittington, R. (2009): Exploring Corporate Strategy, 8. Aufl.
Schreyögg, Georg; Koch, Jochen (2010): Grundlagen des Managements, 2. Aufl.
Porter, Michael (2008): Wettbewerbsstrategie (Competitive Strategy), 11. Aufl.
Macharzina, Klaus / Wolf, Joachim (2010): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, 7. Aufl.
Steinmann, Hermann/ Schreyögg, Georg (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl.
Welge, Martin K./ Al-Laham, Andreas (2008): Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, 5. Aufl.

Prüfungsleistung

- Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Unternehmensrechnung

Financial and Managerial Accounting

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0243 (Version 23.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0243

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Unternehmensrechnung, traditionell in externes und internes Rechnungswesen eingeteilt, stellt die tragende Säule des betrieblichen Rechnungswesens dar. Als betriebliches Informationssystem dient es der Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von betriebswirtschaftlich relevanten quantitativen Informationen über angefallene oder geplante Geschäftsvorgänge und –ergebnisse, die zur Planung, Kontrolle und Steuerung im Sinne des Management Regelkreises benötigt werden.

Grundlage des externen Rechnungswesens bilden die Buchführung und der Jahresabschluss, wobei die Buchführung als Instrument zur Abbildung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs dient. Der Jahresabschluss, der aus der Buchführung entwickelt wird, dient neben seiner Berichts- und Dokumentationsfunktion auch der Erfüllung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften.

Die interne Steuerung - und somit das interne Rechnungswesen - baut primär auf diesen (externen) Daten als Rohstoff auf, um Transparenz insb. über Produkte und Sparten von Unternehmen zu schaffen. Dies ist in Echtzeit möglich.

Während die Systematik nahezu unverändert bleibt, verschmelzen im Zuge der Digitalisierung die Grenzen zwischen interner und externer Rechnungslegung, weshalb dieses Modul eine integrierte Sichtweise verfolgt und das Fundament für die hierauf aufbauenden Planungs-, Kontroll- und Steuerungsinstrumente bildet.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Unternehmensrechnung
2. Aufbau und Inhalte der Buchhaltung
 - 2.1 Buchen auf Bestandskonten
 - 2.2 Buchen auf Erfolgskonten
- 2.3. Inventur – Inventar - Bilanz
- 2.4. Aufbau von Kontenplänen
3. Der handelsrechtliche Einzel-Jahresabschluss
 - 3.1. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung
 - 3.2. Bilanzierung dem Grunde nach (Inhalt der Bilanz)
 - 3.3. Bilanzierung der Höhe nach (Bewertung)
 - 3.4. Aufbau und Inhalte der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Digitalisierung im Rechnungswesen
5. Auswertungsrechnungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein Grundverständnis zum Aufbau eines betrieblichen Informationssystems. Sie erklären Rolle und Integration von Buchführung und Jahresabschluss mit dem Internen Rechnungswesen. Sie entwickeln den Jahresabschluss aus den Daten der Buchführung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Inhalte von Jahresabschlüssen und bewerten auf Basisniveau deren Aussagefähigkeit. Sie erklären Notwendigkeit und Möglichkeit der Integration im Rechnungswesen und lösen anhand von Möglichkeiten der Digitalisierung Grenzen auf.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen die Methodik der doppelten Buchführung und sind mit der Durchführung von vorbereitenden Abschlussarbeiten vertraut. Sie verstehen es, eine Buchführung aufzubauen und einen Jahresabschluss zu erstellen. Sie kennen die Zusammenhänge der nachgelagerten Informations- und Steuerungssysteme.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, präsentieren und erklären die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Sie diagnostizieren Bilanzpolitik und evaluieren die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens. Sie nutzen die Informationsbasis der Unternehmensrechnung als Datenlieferant und -empfänger unterschiedlicher Unternehmensberichte zur Dokumentation, Planung, Steuerung und Kontrolle.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen, erfassen, verbuchen und analysieren Geschäftsvorfälle. Sie beherrschen die Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung und zeigen deren Verbindungen zu und von Auswertungsrechnungen auf. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zur digitalen Unterstützung von Geschäftsprozessen im Rechnungswesen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, 'traditionelle' Übungen, Diskussionen, OSCA

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in Unternehmensabläufen werden empfohlen

Modulpromotor

Meeh-Bunse, Gunther

Lehrende

Meeh-Bunse, Gunther

Büker, Andreas

Lange, Wilfried

Titgemeyer, Marion

Papenbrock, Franz-Josef

Schütte-Wilbers, Roswitha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

28 Vorlesungen

28 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

56 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

38 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Wöhe - Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016
Bieg/Waschbusch: Buchführung – Systematische Anleitung mit zahlreichen Übungsaufgaben und Online-Training, 9. Aufl., Herne 2017.
Coenenberg et al.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Stuttgart 2016
Bleiber: Digitalisierung in der Finanzbuchhaltung, Freiburg 2019

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden beherrschen das Handwerkszeug der Buchführung, der daraus abgeleiteten Betriebsabrechnung und des Jahresabschlusses. Sie kennen Möglichkeiten der Digitalisierung.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Vertriebsmanagement

Sales Management

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0103 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0103

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Vertrieb ist die Schnittstelle zwischen Anbieter und Kunden. Auf jeder dieser beiden Seiten kann man nur dann erfolgreich arbeiten, wenn das grundlegende Verständnis für die Sicht des jeweils anderen vorhanden ist. In diesem Modul wird der Vertriebsprozess konsequent aus Anbieter- und Kundensicht dargestellt. Dadurch können Strategien und Maßnahmen optimal aufeinander abgestimmt werden. In den einzelnen Prozessschritten werden wichtige Ansatzpunkte für ein profitables Customer Relationship Management aufgezeigt. Es wird gezeigt, wie Beziehungen zwischen den beiden Marktpartnern identifiziert, aufgebaut und für beide Seiten dauerhaft profitabel aufrechterhalten werden können.

Lehrinhalte

1. Grundlagen
2. Der Vertriebsprozess aus Anbietersicht
3. Der Vertriebsprozess aus Kundensicht
4. Integrierendes Verhandlungsmanagement
5. Vertragswesen und Lieferbedingungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Vertriebsmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und Lösungsvorschläge entwickeln.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen und die Terminologien des Vertriebsmanagements und können dieses problembezogen diskutieren und Lösungsvorschläge entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die wichtigen Instrumente des Vertriebsmanagements problembezogen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenen Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Wissensbereiche (Prozesse, Instrumente etc.) des strategischen Vertriebs systematisch und zielorientiert anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form einer seminaristischen Vorlesung durchgeführt. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Übungen und Fallstudien, die in Gruppenarbeit gelöst werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden präsentiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul BWL 1: Grundlagen der BWL

Modulpromotor

Blümel, Frank

Lehrende

Blümel, Frank

Litfin, Thorsten

Rethschulte, Antje

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

46 Vorlesungen

10 Übungen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

22 Prüfungsvorbereitung

50 Literaturstudium

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Albers, S., Krafft, M. (2013): Vertriebsmanagement, Organisation, Planung, Controlling, Support, 2013
Homburg, Ch., Schäfer, H. (2012): Sales Excellence: Vertriebsmanagement mit System, 7. Aufl., 2012
Hofbauer, G., Hellwig, C. (2016) Professionelles Vertriebsmanagement, 4. Aufl., 2016
Winkelmann, P. (2012): Vertriebskonzeptionen und Vertriebssteuerung: Instrumente des integrierten Kundenmanagements - CRM, 5. Aufl., 2012

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung



Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wirtschaftsmathematik

Applied Mathematics

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0085 (Version 4.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0085

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Anwendung von wichtigen Methoden der angewandten Mathematik auf ökonomische Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Finanzmathematik
 - 1.1 Zinseszinsrechnung
 - 1.2 Abschreibungen
 - 1.3 Rentenrechnung
 - 1.4 Tilgungsrechnung

2. Differentialrechnung I:
Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
 - 2.1 Einführung
 - 2.2 Extremwertbestimmungen
 - 2.3 Ökonomische Anwendungen
 - 2.4 Elastizitäten

4. Lineare Algebra
 - 4.1 Matrizenrechnung
 - 4.2 Lineare Gleichungssysteme
 - 4.3 Ökonomische Anwendungen
 - 4.4 Lineare Optimierung

5. Exkurs: Differentialrechnung II
Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
 - 5.1 Partialanalyse
 - 5.2 Homogenität
 - 5.3 Ökonomische Anwendungen
 - 5.4 Restriktive Extremwerte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Analytischer Umgang mit ökonomischen Funktionen
- Mithilfe der Differentialrechnung Lösungen für ökonomische Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen anzubieten.
- Aufstellen linearer Gleichungssysteme aus ökonomischen Fragestellungen

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung, Übungen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

keine besonderen Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schmidt-Gröttrup, Markus

Lehrende

Ryba, Michael

Schmidt, Karl-Heinz

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

26	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Hausarbeiten
----	--------------

15	Literaturstudium
----	------------------

24	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Schwarze, J.; Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Bände 1 - 3. NWB Herne/Berlin 2001

Tietze, J.; Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. incl. Lösungsbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig 1990

Holland, D. und H.; Mathematik im Betrieb. Gabler Verlag, Wiesbaden 1989

Hoffmann, S.; Mathematische Grundlagen für Betriebswirte. NWB Herne/Berlin 2001

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform



Prüfungsanforderungen

Die Studierenden können die Methoden der Wirtschaftsmathematik selbstständig anwenden.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wirtschaftsrecht

Business Law

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0086 (Version 10.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0086

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Recht stellt wichtige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft auf. Nur durch Kenntnis der rechtlichen Grundzüge können unternehmerische Entscheidungen sach- und lösungsgerecht getroffen werden. Studierende werden daher insbesondere Inhalte zum Vertrags- und Gesellschaftsrecht vermittelt.

Lehrinhalte

- Grundzüge der Struktur des deutschen Wirtschaftsrechts
- BGB – Allgemeiner Teil, insbesondere Vertragsschluss, Wirksamkeitsvoraussetzungen, Stellvertretung
- Allgemeines Schuldrecht
- Besonderes Schuldrecht, insbesondere Kaufvertrag
- Sachenrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht, insbesondere das Recht der Personengesellschaften und der GmbH und AG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen des Wirtschaftsrechts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundsätze des BGB und des HGB. Sie verfügen über fachbezogene Kenntnisse der Fachbegriffe, Rechtsfiguren und Rechtstechniken. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein erweitertes Verständnis zum Vertragsrecht und können einfache Verträge einwandfrei schließen und abwickeln. Zudem sind sie befähigt, verschiedene Gesellschaftsformen zu beschreiben und voneinander abzugrenzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegende juristische Arbeitstechnik. Sie sind befähigt, die juristische Methode auf einfache Rechtsfälle anzuwenden und interessensgerechte und rechtsbeständige Lösungen zu entwickeln. Dies bedingt die Identifikation der juristisch relevanten Aspekte eines Sachverhalts, das Auffinden der einschlägigen Rechtsnorm sowie die Anwendung des Rechts auf die dargestellten Rechtsprobleme. Folglich sind die Studierenden in der Lage, theoretisch abstraktes Wissen auf praktische Rechtsfälle zu übertragen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können logisch stringente Rechtslösungen entwickeln und überzeugend argumentativ vertreten. Dazu werden unter Anleitung der Lehrenden einfache Rechtsfälle selbständig von den Studierenden bearbeitet. Mitunter werden die entwickelten

Lösungen im Plenum mit den Mitstudierenden diskutiert.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich des Vertragsschlusses, als zentrales Element des wirtschaftlichen Handels, in ihren Grundzügen zu würdigen. Sie erkennen, dass insbesondere die Vorschriften des Schuldrechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts Grundlage für einen wirksamen Vertragsschluss bilden. Sie beherrschen die juristische Arbeitstechnik und entwickeln für einfache Rechtsfälle rechtsbeständige Lösungen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen anhand praktischer Fälle
Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hermeling, Anke

Lehrende

Hermeling, Anke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

36 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

34 Prüfungsvorbereitung

20 Kleingruppen

Literatur

Texte des BGB und des HGB als Einzelausgaben (Taschenbuch) oder in Sammlungen wirtschaftsrechtlicher Gesetzestexte;
ergänzende Literatur: Aunert-Micus / Gülleman / Streckel / Tonner / Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, München 2018; Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, München 2019; Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg 2019

Prüfungsleistung



Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die/den Lehrenden bekanntgegeben.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden haben Grundkenntnisse des Schuld- und Sachenrechts sowie des Handelsrechts. Sie beherrschen die juristische Arbeitstechnik und sind in der Lage einfache Rechtsfälle zu lösen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wissenschaftliches Praxisprojekt

Scientific Practical Project

Fakultät / Institut: Institut für Management und Technik

Modul 75B0149 (Version 3.0) vom 03.03.2021

Modulkennung

75B0149

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - IMT (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Im Praxisprojekt erfolgt eine unmittelbare Verbindung zwischen dem erworbenen Wissen im Studium und der Anwendung in der Berufspraxis. Das Praktikum soll den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Lehrinhalte

1. Bearbeitung eines Praxisprojekts
2. Erstellen eines Projektbereichs auf wissenschaftlicher Grundlage
3. Präsentation der Projektergebnisse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende wissen, wie eine Aufgabe aus der Berufspraxis methodisch strukturiert in einem vorgegebenen Zeitrahmen bearbeitet wird. Das Ergebnis wird klar und strukturiert dargestellt und nach Möglichkeit umgesetzt.

Wissensvertiefung

Sie können sich schnell in eine neue berufspraktische Aufgaben einarbeiten und das Wissen in einem speziellen Gebiet selbstständig vertiefen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende setzen übliche Werkzeuge und Methoden zur Arbeitsunterstützung ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie analysieren und bewerten Lösungen und stellen diese in einem Gesamtkontext dar.

Können - systemische Kompetenz

Studierende wenden eine Reihe fachspezifischer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um berufspraktische Aufgaben selbstständig zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Studierende erhalten nach Rücksprache mit der Prüferin bzw. dem Prüfer eine Aufgabenstellung für das Praxisprojekt. Diese Aufgabe gilt es in vorgegebener Zeit selbstständig unter Anleitung zu bearbeiten. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche mit der Prüferin bzw. dem Prüfer statt, in denen die Studierenden den Stand der Bearbeitung der Aufgabe vorstellen und diskutieren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der Breite des studierten Faches

Modulpromotor

Ryba, Michael

Lehrende

Blümel, Frank
Wegner, Kirsten
Stephan Kress
Litfin, Thorsten
Meeh-Bunse, Gunther
Steinkamp, Thomas
Witte, Hermann
Sattler, Wolfgang

Leistungspunkte

18

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Besprechungen und Kolloquium
----	------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

530	Projektarbeit
-----	---------------

Literatur

individuell entsprechend der Aufgabenstellung

Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

Projektbericht

Bemerkung zur Prüfungsform

Praxisbericht

Prüfungsanforderungen

Kritische Reflexion des Projekts.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch